

Völker Klinikbett Gebrauchsanweisung



Modell S 961-1

© by Völker AG 2004
Völker AG
Wullener Feld 79
58454 Witten
GERMANY

NF no. : 178 – 15/01-04

Tel.: (02302) 960960
Fax: (02302) 9609616
e-Mail: info@voelker.de
Internet: www.voelker.de

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck und Vervielfältigung - auch auszugsweise - nicht gestattet.
Änderungen aufgrund technischer Weiterentwicklung behalten wir uns vor.
Der Inhalt dieses Dokumentes unterliegt Änderungen ohne vorheriger Ankündigung.
Kunden wird geraten, vor einer Bestellung den zuständigen Vertriebsrepräsentanten zu konsultieren.

März. 2004 / S961-1
19.02.2007
G35_S961-1_Aug2005_D

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zu Ihren neuen Klinikbetten.

Gleichzeitig aber auch vielen Dank für das Vertrauen, dass Sie mit Ihrer Entscheidung gerade für Völker Klinikbetten in unser Unternehmen und unsere Produkte gesetzt haben.

Neben den vielen Vorteilen, die Ihnen in dieser Vielfalt und Kombination, eigentlich nur unsere Klinikbetten bieten, war die Tatsache, dass Völker Klinikbetten zudem bei aller Funktionalität äußerst wohnlich und fast wie „normale“ Betten aussehen, bestimmt ausschlaggebend für Ihre Entscheidung.

Der von Völker maßgeblich geprägte Begriff des „Healthcare Design“ bedeutet die Kombination von maximaler wohnlicher Optik bei gleichzeitiger maximaler Funktionalität. Das Ergebnis dieser Mischung führt zu einem hohen Wohlbefinden, und damit zu einer schnelleren Genesung der Patienten, sowie zu einer Entlastung und Erleichterung der Arbeit in der Pflege.

Die konsequente Anwendung dieses Prinzips hat sich mittlerweile weltweit durchgesetzt und zu einer stetig steigenden Nachfrage nach unseren Produkten geführt.

Um Ihnen die Arbeit mit unseren Klinikbetten solange wie möglich, so angenehm wie möglich zu machen, soll Sie die beigefügte Gebrauchsanweisung über die technische Ausstattung von Völker Klinikbetten informieren und Ihnen bei der Handhabung und Nutzung aller Funktionen helfen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Heinrich Völker".

Heinrich Völker

Vorstandsvorsitzender Völker AG

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	5
1.1. Allgemeine Hinweise	5
1.2. Standardausführung	5
1.3. Urheberschutz	6
1.4. Gewährleistung und Haftung	6
2. Sicherheitshinweise	7
2.1. Erläuterung der Zeichen	7
2.2. Prüfung auf Funktionssicherheit und Zustand des Bettes	7
2.3. MPG §3 Abs.1 und 10	8
2.4. Bestimmungsgemäßer Gebrauch	8
2.5. Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch	8
2.6. Elektromagnetische/-statische Störungen	9
2.7. Vor der ersten Inbetriebnahme	9
2.8. Position des Klinikbettes	9
2.9. Vier - Rollen - Zentralbremsung	9
2.10. Transport des Bettes	9
2.11. Höhenverstellung	10
2.12. Seitensicherung - „Klemmgefahr“	10
2.13. Reinigung und Desinfektion	10
2.14. Sperrung des Bettes	10
2.15. Service/Wartung	11
3. Technische Spezifikation	15
3.1. Technische Daten	15
3.2. Klassifikation	16
4. Erläuterungen für den Pflegedienst	16
5. Allgemeine Betriebshinweise	17
5.1. Einschaltdauer	17
5.2. Akku	17
5.3. Sicherheitseinrichtung	17
5.4. Inbetriebnahme	18
5.5. Mechanische Inbetriebnahme	18
5.6. Bett bremsen	18
5.7. Elektrische Inbetriebnahme	19
5.8. Nutzung des Akkupacks	19
5.9. Bedienung der Seitensicherungen	21
6. Steuerfunktionen	23
6.1. Übersicht – Bedienung mittels Personalastatur	23
6.2. Elektrische Funktionen	24
6.2.1 Rückenteil – Verstellung	24
6.2.2 Beinteil – Verstellung	25
6.2.3 Höhenverstellung des Bettes	26
6.2.4 Trendelenburg-/Antitrendelenburglagerung	27
6.2.5 Sitzposition (Cardiac)	28
6.2.6 Sperren des Handschalters bzw. der Personalastatur	29
6.3. Automatikfunktionen	30
6.4. Menüfunktionen	31
7. Fehlerbehebung	37
8. Ersatzteile	39
9. Reinigung und Desinfektion	39
9.1. Wisch- und Sprühdesinfektion	39
9.2. Sprühlanzen	40
9.3. Maschinelle Dekontamination	40
10. Werkzeugliste	41
11. Servicestützpunkte	41
12. Zubehör	41
12.1. Matratzen	42
13. Formblätter	42

1. Allgemeines

1.1. Allgemeine Hinweise

Sie haben ein Klinikbett der Völker AG erworben. Dieses Klinikbett wurde entsprechend den nationalen und internationalen Normen und Bestimmungen nach dem derzeitigen Stand der Technik gebaut.

Völker Klinikbetten erfüllen die Ansprüche an Sicherheit und Funktionalität. Sie sind nach den internationalen Normen geprüft und besitzen das CE-Zeichen der grundlegenden Anforderungen für Medizinprodukte.

Lesen Sie bitte die grundsätzlichen Sicherheitsbestimmungen. Beachten Sie bitte (besonders im Hinblick auf etwaige Gewährleistungsansprüche) auch die weiteren Hinweise auf den folgenden Seiten.

1.2. Standardausführung

Die Standardausführung des S961-1 kann in verschiedenen Varianten ausgeliefert werden. Diese Varianten sind:

Variante	Beschreibung	
Aufrichteraufnahme	Zwei Optionen sind verfügbar: Einzelaufnahme außen (Standard). Die Aufrichteraufnahme ist in der Mitte außerhalb der Liegefläche platziert. Doppelte innere Aufnahme (optional). Die Aufrichteraufnahmen befinden sich an der rechten und linken Innenseite der Kopfwand. Die sichere Arbeitslast des Aufrichters beträgt 75 kg.	
Handschalter	Der Handschalter wird mit Haken geliefert.	
Laufrollen	Die Laufrollen haben im Standard einen Durchmesser von 150 mm, jedoch können kundenspezifisch verschiedenartige Laufrollen geliefert werden. Die Ausführung und auch der Durchmesser sind variabel. Dies kann zur Folge haben, dass der Hubverstellbereich um 20 mm variiert.	
Kopf- und Fußteil	Bzgl. der verschiedenen Varianten unserer Kopf- und Fußteile beachten Sie bitte unseren Prospekt.	
Bettverlängerung	Um eine längere Matratze bzw. einen Matratzenkeil plazieren zu können, kann es notwendig sein eine Bettverlängerung anzubringen. Mit dieser Bettverlängerung ist das Bett um 20 mm zu verlängern. Die Bettverlängerung besteht aus einem ausziehbaren Ansatz zur Verschiebung des Fussteils und einem Metallrahmen zur Verlängerung der Liegefläche. Die sicher Arbeitslast der Bettverlängerung beträgt 15 kg.	
Seitengitter	Das S961-1 Bett kann mit verschiedenen Seitengittervarianten ausgeführt werden.	
	Fußteil :	Kopfteil :
	1 Ausziehbare Seitengitter 24 - 34* . cm	Ausziehbare Seitengitter 24-34* cm

* Diese Abmessung ist von der Oberkante des Seitengitters bis zur Liegefläche. In dieser Gebrauchsanweisung sind alle mögliche Varianten beschrieben. Wenn Sie Ersatzteilen anfordern möchten, ist es ganz wichtig dass Sie zuerst bestimmen für welche Variante die Ersatzteile bestimmt sind.

In Ihrer Bestellspezifikation zu den Betten finden Sie einen Überblick der ausgelieferten Variante(n). Sollte die ursprüngliche Bestellspezifikation nicht mehr verfügbar sein, wenden Sie sich bitte an den Völker Kundendienst.

1.3. Urheberschutz

Die Überlassung der Gebrauchsanweisung an Dritte darf nur mit schriftlicher Zustimmung der Völker AG erfolgen. Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechtsgesetzes geschützt.

Weitergabe sowie Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise, Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes ist nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für die Ausübung von gewerblichen Schutzrechten behalten wir uns vor.

1.4. Gewährleistung und Haftung

Für etwaige Fehler oder Unterlassungen haftet die Völker AG, unter Ausschluss weiterer Ansprüche, im Rahmen der im Hauptvertrag eingegangenen Gewährleistungsverpflichtungen. Ansprüche auf Schadenersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund derartige Ansprüche hergeleitet werden, sind ausgeschlossen.

Technische Änderungen, im Rahmen der Weiterentwicklung der in dieser Gebrauchsanweisung behandelten Klinikbetten, behalten wir uns vor.

Für Schäden und Betriebsstörungen, die durch Bedienungsfehler und Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Gezeichnetes Zubehör entspricht nicht unbedingt der zeichnerischen Darstellung.

2. Sicherheitshinweise

2.1. Erläuterung der Zeichen

Warnhinweis



Informationen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, sind unbedingt zu lesen und strikt zu beachten !



Gleichstrom



Wechselstrom



Gerät der Schutzklasse II, schutzisoliert



Typ B-Gerät gemäß DIN EN 60601-1

Diese Gebrauchsanweisung soll praktische Informationen anbieten, die die sichere und bestimmungsgemäße Benutzung und Wartung des Bettes sichern.

Wer mit der Inbetriebnahme, Bedienung oder der Wartung des Bettes beauftragt ist, muss diese Gebrauchsanweisung zur Hand haben. Um Bedienungsfehler zu vermeiden und den reibungslosen Betrieb des Bettes zu gewährleisten, müssen diese Hinweise dem Pflegepersonal stets zugänglich sein.

2.2. Prüfung auf Funktionssicherheit und Zustand des Bettes

Vor Gebrauch des Bettes hat sich der Benutzer / die Benutzerin davon zu überzeugen, dass sich das Klinikbett in ordnungsgemäßem Zustand befindet und ein sicherer Gebrauch gewährleistet ist. Diese Prüfung hat nicht nur vor der ersten Benutzung stattzufinden, sondern auch während des laufenden Gebrauches des Bettes. Wenn notwendig, ist das Klinikbett täglich oder bei jedem Schichtwechsel zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sein Gebrauch niemanden gefährden kann. Um die Wartung des Bettes auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren, sollte das Klinikbett so frühzeitig wie möglich nach jedem Gebrauch gereinigt, desinfiziert und getestet werden, so dass es unmittelbar und ohne Risiko wieder benutzt werden kann (siehe hierzu auch Kapitel 6.). Beachten Sie, dass die Aufbereitung in maschinellen Aufbereitungsanlagen diesem Prinzip gegenläufig ist.

Im Falle eines Defektes kann es notwendig werden dem Patienten ein anderes Klinikbett zur Verfügung zu stellen.

Nachdem Wartungsarbeiten oder Reparaturen durchgeführt worden sind, muss die Funktionssicherheit geprüft werden. Prüfen Sie, ob das Bett entsprechend der Vorgaben benutzt werden kann ohne dass eine Gefahr für die Patienten, die Anwender oder Dritte entsteht.

Eine Funktionskontrolle und eine technische Überprüfung müssen mindestens einmal jährlich durchgeführt werden.

Sollten Sie, um eine durchgehende Seitengitterlösung zu schaffen, eine Einsteckscheibe verwenden, beachten Sie bitte, dass der Abstand zwischen Einsteckscheibe und Liegefläche bei einer Belastung von 5kg nicht größer als 60 mm sein darf.

2.3. MPG §3 Abs.1 und 10

Das Klinikbett darf nur seiner Zweckbestimmung entsprechend, nach den Vorschriften des Medizinproduktegesetzes (MPG), der MP-Betreiberverordnung (§2 Allgemeine Anforderungen) und hierzu erlassener Rechtsverordnungen, den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie den Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften errichtet, betrieben und angewendet werden. In fehlerhaftem Zustand, in dem es Patienten, Pflegepersonal oder Dritte gefährden könnte, darf das Klinikbett *nicht* betrieben werden.

Das Klinikbett darf nur von Personen bedient werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder ihrer Kenntnisse und Erfahrungen die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten.

2.4. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Völker AG Klinikbetten Modell S 961-1 sind für die Lagerung von Patienten in Krankenzimmern von Krankenhäusern, Kliniken und Pflegeeinrichtungen zu verwenden.

Die Lagerung von Patienten unter 12 Jahren bzw. Patienten mit einer Körpergröße von unter 146 cm im Klinikbett Modell S 961-1 ist nur unter Verwendung der notwendigen Schutzmaßnahmen, wie Seitengitterschutzbezügen gestattet.

Jeder von dieser Zweckbestimmung abweichende Gebrauch des Völker Klinikbettes ist von möglicher Haftung ausgeschlossen.

2.5. Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch

Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch kann zu Gefahren führen. Hierzu zählen beispielsweise:

- unsachgemäße Betätigung elektrischer Funktionen und unkontrolliertes Positionieren,
- Nutzung des Klinikbettes für Kinder unter zwölf Jahren,
- Bedienung des Klinikbettes durch Patienten ohne vorherige Einweisung,
- gleichzeitiges Betätigen elektrischer Funktionen durch verschiedene Personen, ständig anhaltendes Betätigen der Taster,
- Gebrauch von elektrischen Geräten am Bett, die nicht dafür vorgesehen sind (unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers),
- Ziehen an Kabeln, um dadurch das Bett zu bewegen,
- Lösen von elektrischen Steckverbindungen durch ziehen am Kabel,
- Nutzung des Bettes auf abschüssigem Untergrund mit mehr als zehn Grad Neigung (die Bremsen des Bettes sind für einen Neigungswinkel bis maximal zehn Grad ausgelegt),
- der Versuch, das Bett zu bewegen, obwohl es sich in gebremster Position befindet,
- Benutzung des Bettes zum Krankentransport mit einem Fahrzeug,
- Überlastung des Bettes über die angegebene sichere Arbeitslast hinaus.



Wenn es sich im Notfall nicht vermeiden lässt, Kinder unter 12 Jahren oder Personen mit einer Körpergröße von unter 146 cm in den Betten zu lagern, sollten Schutzbezüge für Seitensicherungen oder andere Sicherheitsmaßnahmen verwendet werden. Dies gilt auch bei der Nutzung des Bettes durch schwache oder geistesverwirrte Personen.

2.6. Elektromagnetische/-statische Störungen

Das Klinikbett Modell S 961-1 erfüllt die EMV - Schutzanforderungen entsprechend dem Gesetz über die Medizinprodukte (MPG). Prüfgrundlage ist die Norm EN 60601-1-2.

2.7. Vor der ersten Inbetriebnahme

Bevor das Klinikbett erstmalig in Betrieb genommen wird, muss diese Gebrauchsanweisung von den Verantwortlichen für den Pflegedienst ausführlich gelesen werden.

Bevor das Klinikbett erstmalig in Betrieb genommen wird, muss eine Funktionskontrolle gemäß Kapitel 5.4 durchgeführt werden.

Vor Inbetriebnahme des Bettes ist das Pflegepersonal ausführlich in die Handhabung des Bettes einzuweisen. Zusätzlich muss auf die potentiellen Gefahren, die trotz ordnungsgemäßer Bedienung des Bettes auftreten können, ausführlich hingewiesen werden.

2.8. Position des Klinikbettes



„Gefahr des Herausfallens“

Bei unbeaufsichtigten Patienten wird empfohlen, das Bett in seine niedrigste Position zu stellen, damit die Verletzungsgefahr bei einem Sturz aus dem Bett minimiert wird. Ansonsten ist es ratsam die Höhe des Bettes in Relation zur Körpergröße des Patienten einzustellen.

2.9. Vier - Rollen - Zentralbremsung



„Achtung Unfallgefahr“

Wird das Bett nicht transportiert, müssen die Laufrollen immer in gebremster Position sein, da das Bett möglicherweise von dem Patienten beim Aufstehen oder Hinlegen als Stütze gebraucht wird. Ein Wegrollen des ungebremsten Bettes kann hierbei zu schweren Stürzen führen. Nach der Betätigung der zentralen Feststellbremse ist zu prüfen, ob das Bett tatsächlich fixiert ist, d.h. die Rollen ausreichend gebremst sind.

2.10. Transport des Bettes



Beim Transport des Bettes ist unbedingt darauf zu achten, dass die Liegefläche sich in der tiefstmöglichen Position befindet, Rücken- und Beinteil der Liegefläche komplett abgesenkt sind und dass die Netzanschlussleitung nicht den Boden berührt.

2.11. Höhenverstellung



„Klemmgefahr zwischen Untergestell und Bettrahmen beim Absenken des Bettes“

Es ist zu gewährleisten, dass sich bei Verstellvorgängen keine Personen, Gliedmaßen, Bettzeug oder sonstige Gegenstände zwischen Bettrahmen und Untergestell befinden.

2.12. Seitensicherung - „Klemmgefahr“

Bei Patienten, deren körperlicher oder geistiger Zustand es notwendig erscheinen lässt, die Seitensicherung anzuwenden, um sie vor dem Herausfallen aus dem Bett zu schützen, müssen die folgenden Sicherheitsmaßnahmen beachtet werden:

Die Seitensicherung darf nur von eingewiesenem Pflegepersonal bedient werden.

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherungen - oder Teile davon - entweder vollständig hochgestellt und verriegelt oder vollständig heruntergeklappt sind.

Es ist darauf zu achten, dass der Patient bei Betätigung der elektrischen Liegeflächenverstellung nicht mit den Seitensicherungselementen in Berührung kommt. Ebenso wichtig ist es, dass kein Körperteil durch die Seitensicherung ragt.

Wird die Seitensicherung bei einem Kind oder einer Person, deren psychischer Zustand den Gebrauch notwendig erscheinen lässt, verwendet, so ist darauf zu achten, dass der Handschalter außerhalb deren Reichweite aufbewahrt wird. Es wird zusätzlich empfohlen Seitengitterschutzbezüge zu verwenden.

Bei Missachtung der vorgenannten Sicherheitsmaßnahmen durch das Pflegepersonal können durch Klemmung Verletzungen an Händen, Knien, Fingern, Füßen, Schienbeinen und Hüften Hämatome oder andere Verletzungen entstehen.

2.13. Reinigung und Desinfektion

Bei unsachgemäßer Reinigung/Desinfektion des Bettes können Gefahren entstehen. Bitte beachten Sie Kapitel 10 – „Reinigung und Desinfektion“.

2.14. Sperrung des Bettes

Beachten Sie, dass es bei physisch und/oder psychisch stark gefährdeten Patienten unbedingt erforderlich ist die Funktionen des Bettes komplett durch das Pflegepersonal sperren zu lassen.

2.15. Service/Wartung

Das S961-1 Bett benötigt nur wenig Wartung. Alle beweglichen Teile der Höhenverstellung, der Liegeflächenantriebe und der Sicherheitsseitenteile sind werksseitig mit einer Dauerschmierung versehen. Bei normalem Gebrauch und normaler Reinigung müssen diese Teile nicht nachgeschmiert werden. Der Hersteller geht jedoch davon aus, dass die Klinikbetten regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich, in Augenschein genommen werden und dabei festgestellte Schäden wie Abnutzungserscheinungen, lose Schrauben oder Brüche sofort beseitigt werden.

Jede Person die mit der Wartung sowie den Serviceleistungen beauftragt ist, muss mindestens

die Sicherheitsbestimmungen und das Servicehandbuch

gelesen haben und entsprechend MPBetreibV § 4 qualifiziert sein. Um Fehler zu vermeiden und einen störungsfreien Betrieb unserer Klinikbetten zu gewährleisten, müssen diese Unterlagen dem Servicepersonal stets zugänglich sein.

Vor der Aufnahme von Wartungsarbeiten müssen das Servicehandbuch und die Gebrauchsanweisung von den Verantwortlichen für die Serviceleistungen ausführlich gelesen werden.

Nach jeder längeren Nutzungspause ist eine Funktionskontrolle durchzuführen.

Während Wartung und technischer Kontrolle sind folgende Vorgaben strikt zu beachten :

- Die elektrische Installation des Raumes muß den Anforderungen des aktuellen Standes der Technik entsprechen und das Krankenhausbett muß bestimmungsgemäß verwendet werden.
- Die Laufrollen sind in „Brems - Position“ zu bringen.
- Die Klinikbetten sind nicht explosionsgeschützt und dürfen deswegen nur in einer von brennbaren Stoffen freien Umgebung gewartet werden.

Schwerpunkte der Funktionsprüfung :

- Sichtprüfung aller funktionswichtigen Bauteile auf Beschädigung, unzulässigen Verschleiß, Verformung und Verschmutzung.
- Funktionsprüfung aller Verstellfunktionen vor Inbetriebnahme, nach längeren Nichtgebrauch und Standortwechsel.
- Funktionsprüfung der Bremsen (Sicherheit, Arretierung, Freilauf)
- Funktionsprüfung der Antriebe (Abfahren des kompletten Verstellbereichs, Endabschaltung)- Überprüfung aller alle Buchsen, Stecker und LED-Abdeckungen (vor der Reinigung) auf Beschädigungen, die ein Eindringen von Feuchtigkeit ermöglichen/verursachen können.

- Überprüfung aller Kabel (Netzanschluß und interne Verkabelung) auf Beschädigungen, korrekte Kabelführung und korrekten Sitz der Kontakte.



Trennen Sie das Bett vor der Durchführung von Wartungsarbeiten immer von der Akku - Versorgung!



Nach dem Abschluß der Wartung (Reparatur) ist das Bett unbedingt auf Funktionssicherheit zu prüfen. Es ist zu prüfen, ob das Bett ohne Gefahren für den Patienten und den Beschäftigten bestimmungsgemäß verwendet werden kann

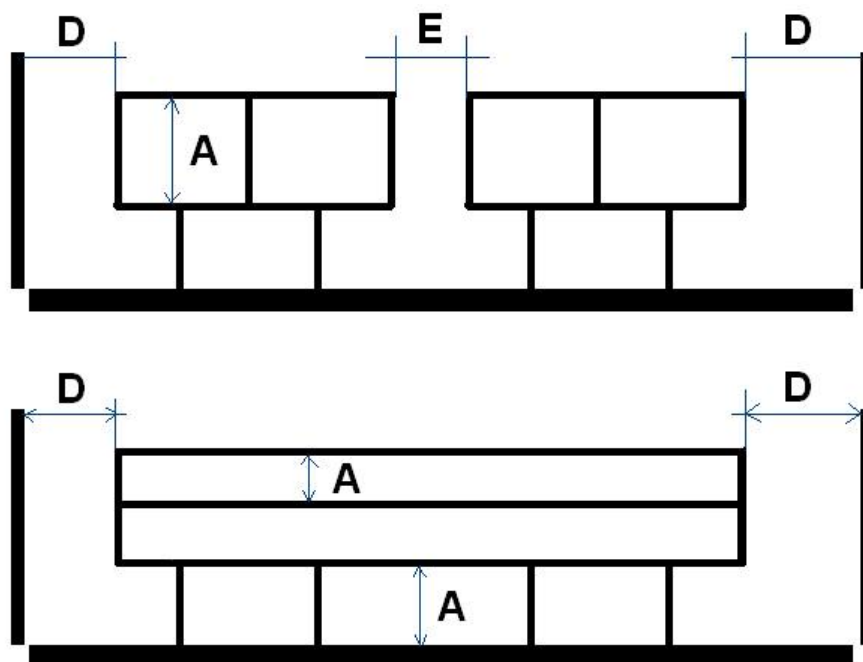
Durchführung der technischen Kontrolle :

1. Sichtprüfung

Überprüfen Sie die Rahmenteile auf plastische Verformungen und/oder Verschleiß. Hierzu gehören u.a. Bettboden, Hub, alle Elemente der Liegefläche (Rücken- , Sitz- , Oberschenkel- und Unterschenkelteil), Aufrichter, Aufrichteraufnahme und Rollen.

2. Funktionsprüfung der Seitensicherungen

Überprüfen Sie ob die Verriegelung der Seitensicherung einwandfrei funktioniert und ob Verformungen oder Verschleiß an der Seitensicherung erkennbar sind.



A* - Abstand zwischen den einzelnen Elementen des Seitengitters im aufgestelltem Zustand oder zwischen Seitengitter und festen Punkten des Bettes $< 120 \text{ mm}$

D* - Abstand zwischen Kopf- / Fußteil und dem Seitengitter $< 60 \text{ mm} / \geq 235 \text{ mm}$

E* - Abstand zwischen den geteilten Seitensicherungen, bei Liegefläche in Nullposition $\leq 60 \text{ mm}$ oder $\geq 235 \text{ mm}$

Bei dieser Prüfung müssen auch eventuell vorhandene Zubehörteile wie Seitengittermittelscheiben berücksichtigt werden.

3. Funktionsprüfung Bremsen

Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Bremsen (Sicherheit, Arretierung, Freilauf).

4. Funktionsprüfung der Antriebe

Fahren Sie den kompletten Verstellbereich jedes einzelnen Motors ab. Achten Sie dabei auf ungewöhnliche Geräusche, die Geschwindigkeit, Leichtlauf etc. und das die gewählte Funktion in die **richtige** Richtung fährt. Achten Sie besonders darauf, das der Motor bei Erreichen der Endstellung* selbstständig abschaltet (Funktion Endschalter).

*(Beachten Sie bitte das die jeweilige Endstellung je nach Bettmodell variieren kann. Beachten Sie hierzu die technischen Angaben oder setzen Sie sich im Zweifelsfall mit unserer Serviceabteilung in Verbindung.)

5. Netzanschlussleitung

Überprüfen Sie die

- die Netzanschlussleitung, inkl. Kabeldurchführungen.
- die Zugentlastung, inkl. Knickschutzhülle
- den Netzanschlussstecker

auf Beschädigungen.

6. Verkabelung

Überprüfen Sie die Kabelführung und den Sitz der Steckkontakte auf korrekten Sitz und Beschädigungen.

Überprüfen Sie die Leitungen auf Beschädigungen.

7. Gehäuse

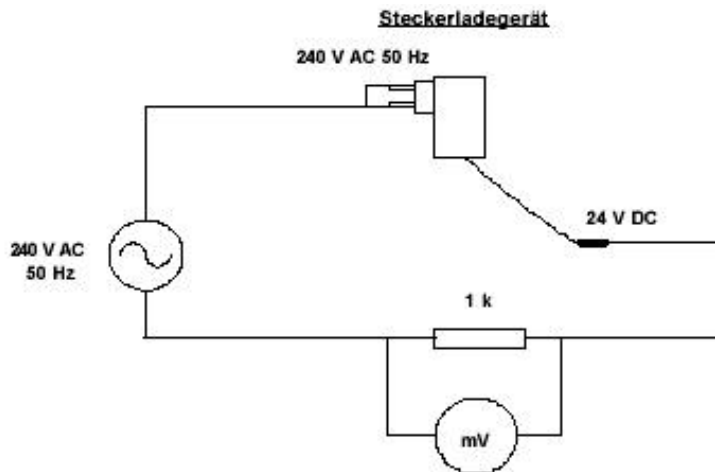
Überprüfen Sie alle Gehäuse auf Beschädigungen. Alle Schrauben müssen fest angezogen sein und Dichtungen dürfen keine sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

8. Mechanische Prüfung

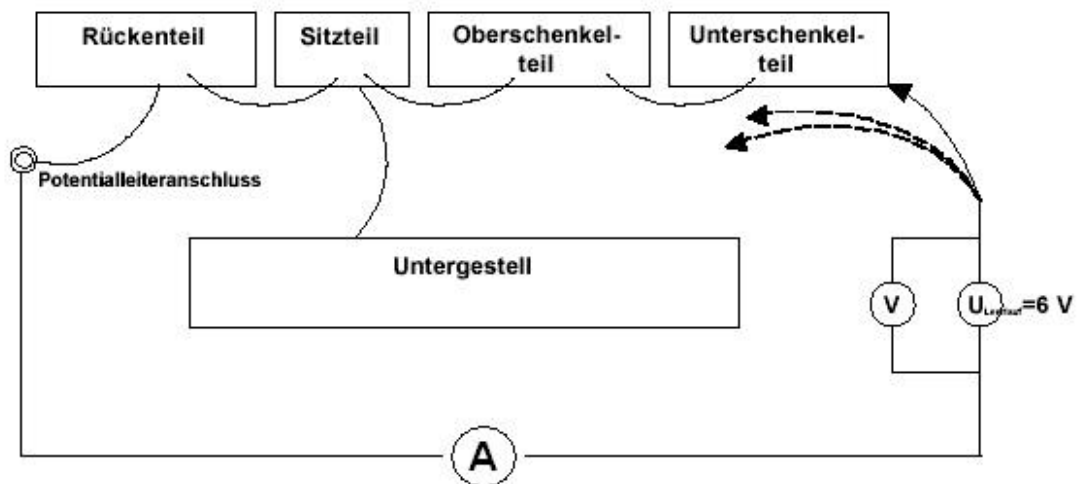
Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit des Rastomaten oder der Gasdruckfeder (soweit vorhanden), indem Sie das Fußteil manuell in die einzelnen Positionen bringen.

9. Messung nach VDE 0751

Die elektrische Überprüfung des Bettes hat nach DIN VDE 0751-1 gemäß der UVV zu erfolgen. Es ist der Ersatzgeräteableitstrom zu messen. Der Grenzwert beträgt 5 mA.



Des weiteren ist die Impedanz zwischen Rücken-, Sitz-, Oberschenkel- und Unterschenkelteil und Potentialausgleichsanschluss zu messen. Die Impedanz muß kleiner als $0,2 \Omega$ sein. ($I=5...25 \text{ A}$, $R=U / I < 0,2 \text{ Ohm}$).



10. Prüfung Triangelgriff



Überprüfen Sie, ob die Kunststoffummantelung und der Halteriemens des Triangelgriffes Beschädigungen aufweisen und ob die Fixierstäbe am Aufrichter in einwandfreiem Zustand sind.

3. Technische Spezifikation

3.1. Technische Daten

Länge	230 cm (bei 210 cm langer Liegefläche)
Breite	98 cm (bei 90 cm langer Liegefläche)
Höhe Oberkante Kopf-/Fußteil	77,5 cm – ca.117,5 cm
Laufrollen (statisch),	4 Stück, Ø 150 mm, Tragkraft : 150 kg/Rolle Fa. Tente, Integrallaufrollen
Bereich Hubfunktion	ca. 40 cm bis 80 cm (Abhängig vom Laufrollentyp)
Hublänge	40 cm
Matratzenausgleich	12 cm
Leergewicht	158 kg
Sichere Arbeitslast	210 kg
Sichere Arbeitslast Aufrichter	75 kg
Sichere Arbeitslast Infusionsständer	2 kg/Haken
<hr/>	
Akku	Typ: 4x6 V Blockbatterie (Blei-Gel), 3,4 Ah
<hr/>	
Handschalter	Fa. Völker
Doppelantrieb Okimat 480 für Rückenteil + Oberschenkelteil	Fa. Okin
Hubmotor	Fa. Okin
Netzspannung	AC 230 V; 110 V
Nennstrom	0,8 A
Nennfrequenz	50 / 60 Hz
Primärsicherung	T 2 A
<hr/>	
Temperaturbereich Betrieb	+ 10°C bis + 40°C
Temperaturbereich für Transport/Lagerung	- 20°C bis + 60°C
Luftfeuchtigkeit	30% bis 75 % rel.
Atmosphärenbereich	700 hPa bis 1060 hPa

3.2. Klassifikation

Schutz gegen elektrischen Schlag	Schutzklasse II bzw. Gerät mit interner elektr. Stromquelle.
Schutzart durch Gehäuse nach EN 60259	IP X6 geeignet für Einsatz in Waschanlagen. Optional kann das Bett so ausgestattet werden, das es für den Einsatz in automatischen Waschanlagen geeignet ist. Bitte sprechen Sie hierzu unseren für Sie zuständigen Außendienstmitarbeiter an. 
Schutzgrad des Anwendungsteiles gegen elektrischen Schlag nach DIN EN 60 601-1	Typ B 
Schutzgrad gegen explosive Stoffe und Gemische	Das Bett ist nicht explosionsgeschützt und darf nicht in einer Umgebung benutzt werden, in der brennbare Anästhetika oder brennbare Reinigungsmittel vorhanden sind (siehe Broschüre der Berufsgenossenschaft ZH 1/200).
MPG – Eingruppierung	Klasse I
Betriebsart	Int 2 min / 10 min Einschaltdauer max. 2 min. Ausschaltzeit 10 min.
Technische Überprüfung	1 x jährlich

4. Erläuterungen für den Pflegedienst

Diese Dokumentation enthält alle Informationen, die für den normalen Gebrauch der Völker Klinikbetten notwendig sind.

Völker akzeptiert keinerlei Gewährleistungsansprüche auf Schäden, Verletzungen oder Unfälle, die auf Fahrlässigkeit, Unachtsamkeit oder unsachgemäßer Benutzung des Völker Klinikbettes beruhen. Die Schuldhaftigkeit ist dabei nicht von Bedeutung. (siehe auch 1.2.)

Eine grundlegende Einführung des Pflegepersonals in die Bedienung des Bettes findet durch Völker oder ihre Repräsentanten nach Wunsch des Kunden statt.

Die Teilnahme an einer solchen Schulung des Pflegepersonals kann in einem dafür vorgesehenen Formular mit Namen, Datum und Unterschrift bescheinigt und von Völker bestätigt werden.

Sicherheitsbestimmungen, die in dieser Dokumentation - speziell in Kap. 2 - enthalten sind, müssen eingehalten werden.

Das Einhalten der beschriebenen Verhaltensweisen gewährleistet die Sicherheit von Personal und Patient.

Als Sonderausstattung gekennzeichnete Funktionen sind nur in entsprechend ausgerüsteten Betten vorhanden.

5. Allgemeine Betriebshinweise

5.1. Einschaltdauer

Die maximale Einschaltdauer der elektromotorischen Bettfunktionen ist am Bett (Typenschild) bzw. dem technischen Datenblatt mit „Int 2 min / 10 min“ angegeben, d.h. jede Bettfunktion kann innerhalb von 10 Minuten 2 Minute ununterbrochen betrieben werden.



Sollte die maximale Einschaltdauer von 2 Minute mehrmals oder länger überschritten werden, kann es durch das Ansprechen von Schutzeinrichtungen zum Ausfall des elektromechanischen Antriebs kommen. Das Bett ist für 10 Minuten stillzulegen !

Zur Vermeidung dauernder wechselnder Tastaturbetätigungen und Bewegungsausführungen durch unbeabsichtigte, kurzzeitige Tastenberührung ist eine Zeitverzögerung integriert. Der Bediener muss bewusst die Funktions-Taste drücken und gedrückt halten. Die Bettfunktion wird ca. 0.5 Sekunden später ausgeführt.

5.2. Akku



Die Nutzung des Akkus ist nur für den Notbetrieb vorgesehen !

Die Akkus im Bett haben eine Ladungsmenge, die einem theoretischen Betrieb von 5 Hub- und Liegeflächenverstellungen mit einer Arbeitslast von 200 kg entsprechen. Danach sind die Notfunktionen (Trendelenburg/Antitrendelenburg) noch ausführbar.



Wird das Bett an seinem Standort abgestellt und der Netzstecker nicht mit dem Stromnetz verbunden, führt der Energieverbrauch und die Selbstentladung zur Entladung des Akkus !

Tiefentladene Akkus können solchen Schaden nehmen, dass ein vorzeitiger Austausch nötig wird !

Um eine hohe Lebensdauer der Akkus zu erreichen, ist unbedingt ein sachgerechter Umgang damit erforderlich !

5.3. Sicherheitseinrichtung

Das Bett ist mit einer elektronischen Sicherheitseinrichtung versehen, die eine Überlastung der Antriebe verhindert. Bei einer Überlastung wird das Bett automatisch abgeschaltet.

5.4. Inbetriebnahme

Aufstellbedingungen

Das Bett ist nur für den Betrieb in trockenen Räumen zugelassen (Technisches Datenblatt). Für den Betrieb des Bettes ist im Aufstellungsraum eine Netzversorgung und gegebenenfalls ein Potentialausgleichsanschluss erforderlich.

Das Bett ist ohne Hilfsmiteleinrichtungen fahrbar.

Das Bett ist nur auf festem Untergrund zu bewegen. Das Überfahren von Unebenheiten größer 2 cm ist nicht zulässig. Der maximale Neigungswinkel der Fahrbahn darf 10° betragen.

Das Bett wird in komplettiertem Zustand ausgeliefert und ohne Demontage von Transporteinrichtungen aufgestellt.

5.5. Mechanische Inbetriebnahme

Die mitgelieferten Kopf- und Fußteile sind in die Eckverbinder des Bettrahmens einzustecken.

Anschluss Handschalter

Der Handschalter ist an der vorgesehenen Buchse einzustecken und zu verschrauben.



Erfolgt der Anschluss nicht richtig, ist keine Waschstraßentauglichkeit mehr gewährleistet.

Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr von Fehlfunktionen bzw. Funktionsausfall.



Wird der Handschalter vom Bett entfernt, ist die Anschlussbuchse mit der Schutzkappe zu verschließen (Gewährleistung des Schutzgrades IP X6).

5.6. Bett bremsen



Das Bett kann sich nach jeder Erstinbetriebnahme oder Wiederinbetriebnahme im nicht gebremstem Zustand befinden. Um das Bett zu bremsen, den Bremsbügel betätigen (auf den roten Punkt drücken):

Stellung zum Bettende 45° nach unten - Bett ist total gebremst.

5.7. Elektrische Inbetriebnahme



Achten Sie auf den korrekten Sitz der Steckverbindung zwischen der Netzfreischaltung und dem Okimaten !



Beachten Sie, dass eine unsachgemäße Handhabung, der Netzfreischaltung dazu führen kann, dass der Akku nicht mehr geladen wird.

Als unsachgemäße Handhabung gelten unter anderem das Fallen lassen der Netzfreischaltung, das Ziehen am Kabel der Netzfreischaltung um diese von der Steckdose zu lösen, sowie das Überfahren des Kabels beim Transport des Bettes.

1. Netzfreischaltung an Versorgungsnetz anschließen.
2. Bett entsperren
3. Um den Handschalter und die Personaltastatur nach dem Einschalten des Bettes in Betrieb zu nehmen, muss die Sperrung der Funktionstasten durch den Sperrschalter aufgehoben werden.
4. Akkuzustand prüfen. (siehe 5.8 Nutzung des Akkupacks)
4. Funktionskontrolle
5. → Bett ist jetzt zur Nutzung bereit

5.8. Nutzung des Akkupacks

Der Akkupack ermöglicht die netzfreie Bedienung des Bettes für mindestens 10 Einschaltzyklen.

Die Leuchtdiode an der Steuerbox zeigt drei Farben:

Grün :	Ladung > 80 %	
Grün blinkend :	Ladung > 80 % , Ladezyklus läuft	
Gelb :	Ladung 31 – 80 %	
Gelb blinkend :	Ladung 31 – 80 % , Ladezyklus läuft	
Rot :	Ladung 0 – 30 %	GEFAHRENBEREICH. Akku muss aufgeladen werden. Bett kann nicht netzfrei bedient werden.
Rot blinkend :	Ladung 0 – 30 % , Ladezyklus läuft	
Leuchte „V~“ aus	Akku ist voll geladen. Netzunterbrecher aktiviert. Kein Strom fließt bei Standby-Modus.	

Die Abschaltung des Akkus erfolgt kurz vor der Tiefenentladung. Die Akku-Ladung erfolgt bei Netzanschluss nach jeder Benutzung oder wenn die Ladung zu weit abgesunken ist.



Wenn das Bett ohne Anschluss an das Versorgungsnetz längere Zeit steht, kann sich der Akku entladen. Das Ausmaß der Entladung hängt von den Umgebungsbedingungen ab. Die durchschnittliche „Stand-by“ – zeit beträgt etwa 25 Tage.



Während der Ladezyklen ist der Akku dem Netz angeschlossen und daher mit Elektrizität versorgt. Die LED zeigt den Ladezustand des Akkus während des Ladezyklus. Der Stromunterbrecher ist deaktiviert und Strom fließt zu dem Bett.



Falls im Umfeld des Bettes elektromagnetische Störungen mit anderen Geräten auftauchen, verzichten Sie bitte auf den Betrieb dieser Geräte. Beim Transport ist das Gerät stets vorsichtig zu behandeln und vor Feuchtigkeit zu schützen.



Spezifiziert ist das Gerät für eine Umgebungstemperatur von 10°C bis 40°C, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 30% bis 75% und einen Luftdruck von 700 bis 1060 hPa.



Das Akkupack benötigt keine Wartung. Ein Austausch darf nur durch von der Völker AG geschultes Personal vorgenommen werden. Bei einem Defekt des Akkus, kann es zu einer Ausgasung desselbigen kommen. Dies erkennen Sie an einer Verformung des Akku-Gehäuses. In diesem Fall nehmen Sie das Bett bitte sofort außer Betrieb und kontaktieren unverzüglich den Kundendienst!



Der Akku ist bei den entsprechenden Einrichtungen umweltgerecht zu entsorgen, bzw. können Sie ihn auch gerne an die Völker AG zurückschicken.

Um den Handschalter und die Personaltastatur nach dem Einschalten des Bettes in Betrieb zu nehmen, muss die Sperrung der Funktionstasten aufgehoben werden.

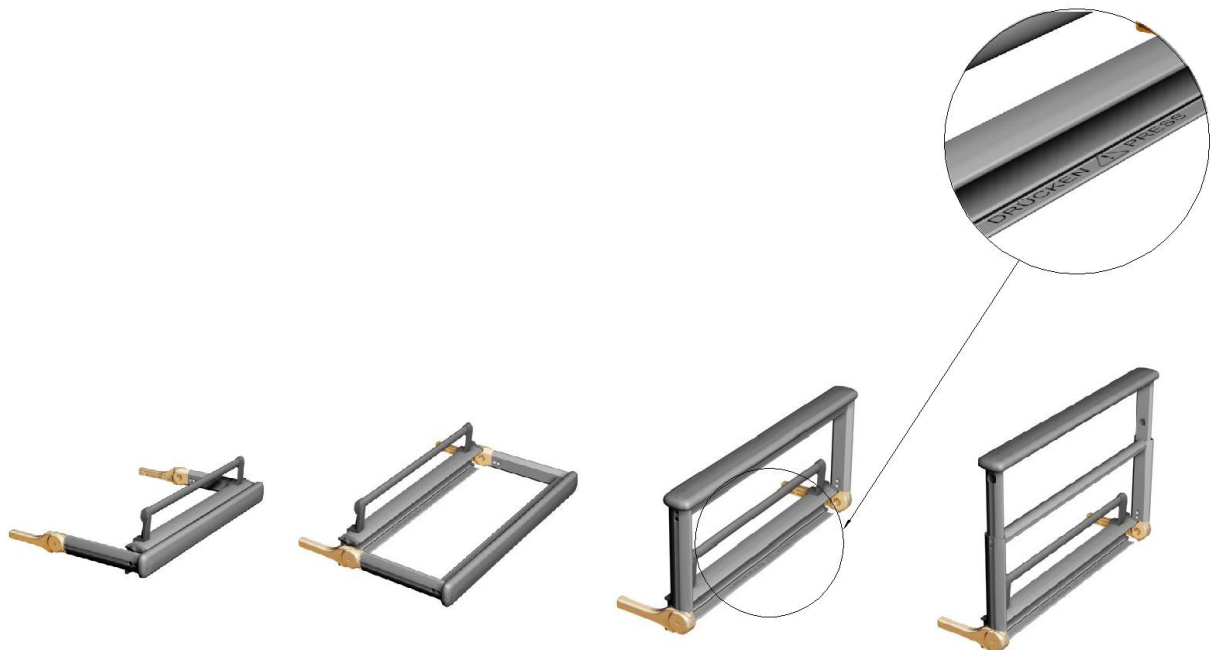
- Funktionskontrolle

→ Bett ist jetzt zur Nutzung bereit

5.9. Bedienung der Seitensicherungen

Um ein Seitensicherungsteil aufzustellen, ziehen Sie die Seitensicherung seitlich horizontal bis zum Anschlag heraus und klappen Sie sie hoch.

Um die Höhe der Seitensicherung einzustellen, ziehen Sie den teleskopierbaren Teil bis zum Anschlag nach oben.



Um ein Seitensicherungsteil vollständig herunterzuklappen, drücken Sie die beiden Knöpfe auf der Außenseite des Rahmens, dicht über der Querstrebe, um das höhenverstellbare Sicherungsteil in die niedrigste Position zu bringen.

Betätigen Sie den mit „Drücken / Push“ beschrifteten Auslöser am unteren Ende des Seitensicherungsteils und kippen Sie es seitlich in die Horizontale, so dass es sich parallel zum Boden befindet.

Schieben Sie die Seitensicherung vollständig unter die Liegefläche.

Die Seitensicherungsteile können nach Bedarf ein- oder mehrfach eingesetzt werden, um den Bettbenutzer zu schützen.



Wegen ihrer außergewöhnlichen Stabilität können die Seitensicherungsteile auch als Ablage für Bettzeug (max. 15 kg) oder als zusätzliche Stützfläche bei klinisch wünschenswerten Lagerungen, wie z.B. bei der Durchführung von physiotherapeutischen Behandlungen, benutzt werden.



Warnung: Alle Personen, in deren Aufgabengebiet die Handhabung der Seitensicherungen fällt, müssen die folgenden Informationen gelesen haben und befolgen :

Bei Betätigung von Rückenteil-, Oberschenkel- oder Unterschenkelteilverstellung bzw. des Hubes oder der Seitensicherungen ist unbedingt darauf zu achten, dass der Patient weder Kontakt mit der Seitensicherung hat, noch irgendein Körperteil durch die Seitensicherung ragt.

Werden die Seitensicherungen bei einem Kind bzw. einer Person mit einer Körpergröße von unter 146 cm oder einer Person, deren psychischer Zustand den Gebrauch notwendig erscheinen lässt, verwendet, so ist darauf zu achten, dass der Handschalter außerhalb deren Reichweite aufbewahrt wird. Wird der Handschalter für den Patienten erreichbar installiert, muss eine exakte Pflegedokumentation ordnungsgemäß geführt werden (es ist in jedem Fall dafür Sorge zu tragen, dass keine Gefahren entstehen können.)

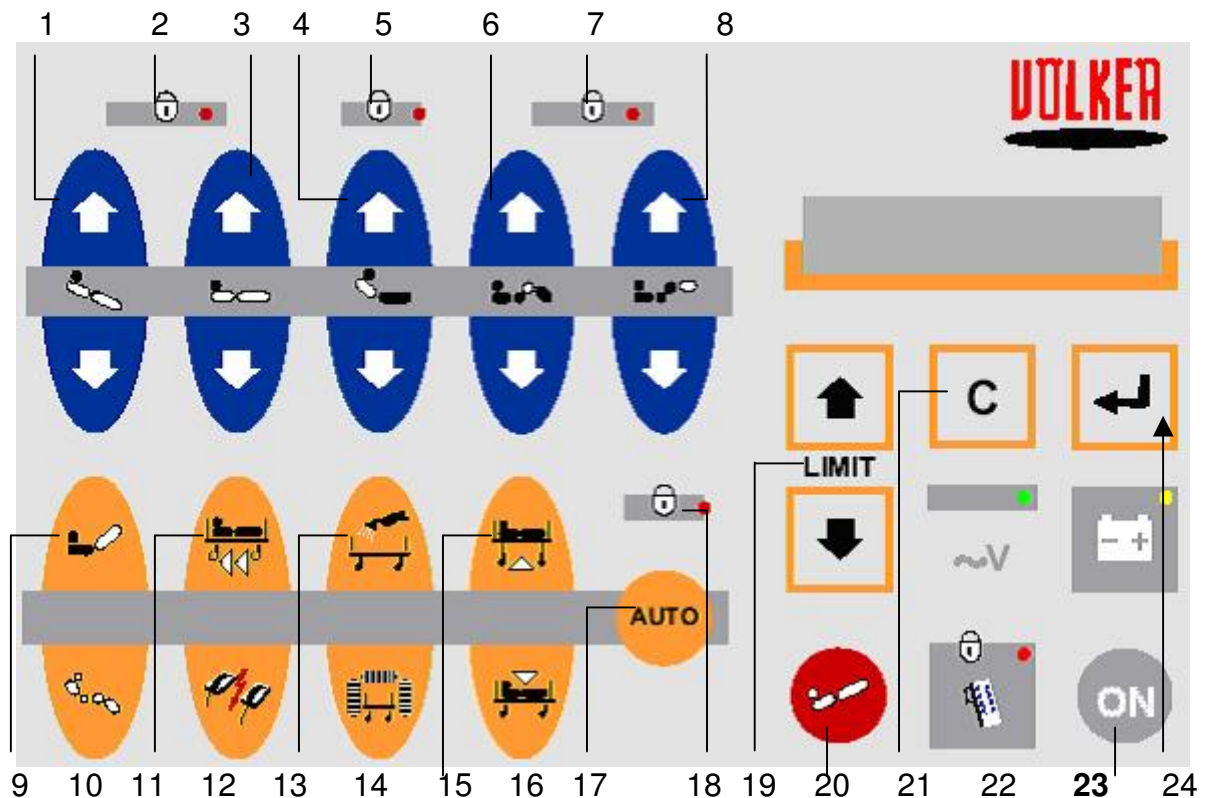
Für die Seitensicherungen sind als Zubehör Schutzbezüge erhältlich, die einen zusätzlichen Schutz bezüglich Verletzungen durch Kontakt mit den Seitensicherungen bieten. Der Gebrauch dieser Schutzbezüge wird bei allen Personen empfohlen, bei denen das Verletzungsrisiko durch unvermeidbare Kontakte mit den Seitensicherungen sehr hoch ist, befreit den Pflegenden oder Patienten aber nicht von der gebotenen Sorgfalt bei der Bedienung des Bettes.

Wenn die Seitensicherungen benutzt werden, müssen sie immer entweder vollständig nach oben geführt werden, so dass sie einrasten, oder aber in ihre untere Anschlagposition gebracht werden.

Die Seitensicherungen sollten immer mit zwei Händen an den Enden der jeweiligen Sektion angefasst und nach oben/unten geführt werden.

6. Steuerfunktionen

6.1. Übersicht – Bedienung mittels Personaltastatur



- | | | | |
|----|-----------------------------|-----------|--|
| 1 | Anti-Trendelenburg auf / ab | 18 | Sperrung Autofunktionen |
| 2 | Liegefläche Hub sperren | 19 | Limit / Wegebegrenzung unt. / oberst. Pos. |
| 3 | Höhenverstellung auf / ab | 20 | Trendelenburg |
| 4 | Rückenteil auf / ab | 21 | Löschen |
| 5 | Rückenteil sperren | 22 | Handschalter sperren |
| 6 | Oberschenkelteil auf / ab | 23 | Steuerung an / aus |
| 7 | Beinteil sperren | 24 | „Enter“-Taste |
| 8 | Unterschenkelteil auf / ab | | |
| 9 | Schockstellung | | |
| 10 | Cardiac Chair | | |
| 11 | Transport | | |
| 12 | Reanimation | | |
| 13 | Reinigung | | |
| 14 | Waschanlage | | |
| 15 | Bettaufbereitung | | |
| 16 | Nullstellung | | |
| 17 | Automatik | | |

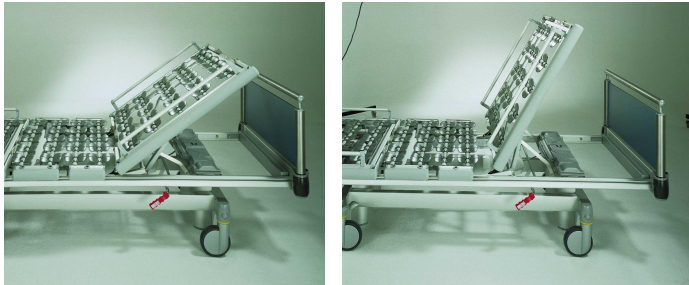


Bitte beachten Sie, das die Tastatur explizit durch drücken der „ON/OFF“ – Taste (Taste 14) eingeschaltet werden muß, um das Bett zu bedienen.

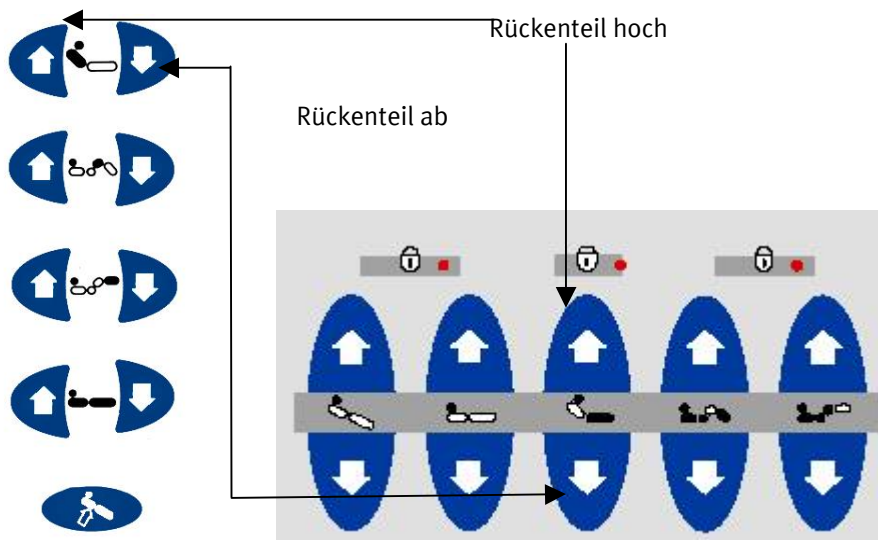
6.2. Elektrische Funktionen

6.2.1 Rückenteil – Verstellung

Die Rückenliegendefläche kann mittels Handschalter oder der Personaltastatur verstellt werden.



Die zugehörigen Tasten sind:



Heben Sie ggf. die Sperrung der Rückenlehne an der Personaltastatur auf.

Das Rückenteil der Liegefläche lässt sich bis zu einem Winkel von maximal 64° aufstellen.

Beim Anheben des Rückenteils verschiebt sich dieses um maximal 150 mm zum Kopfende hin. Hierdurch vergrößert sich der Liegekomfort, da so verhindert wird, dass der Patient zum Fußende hin abgleitet.



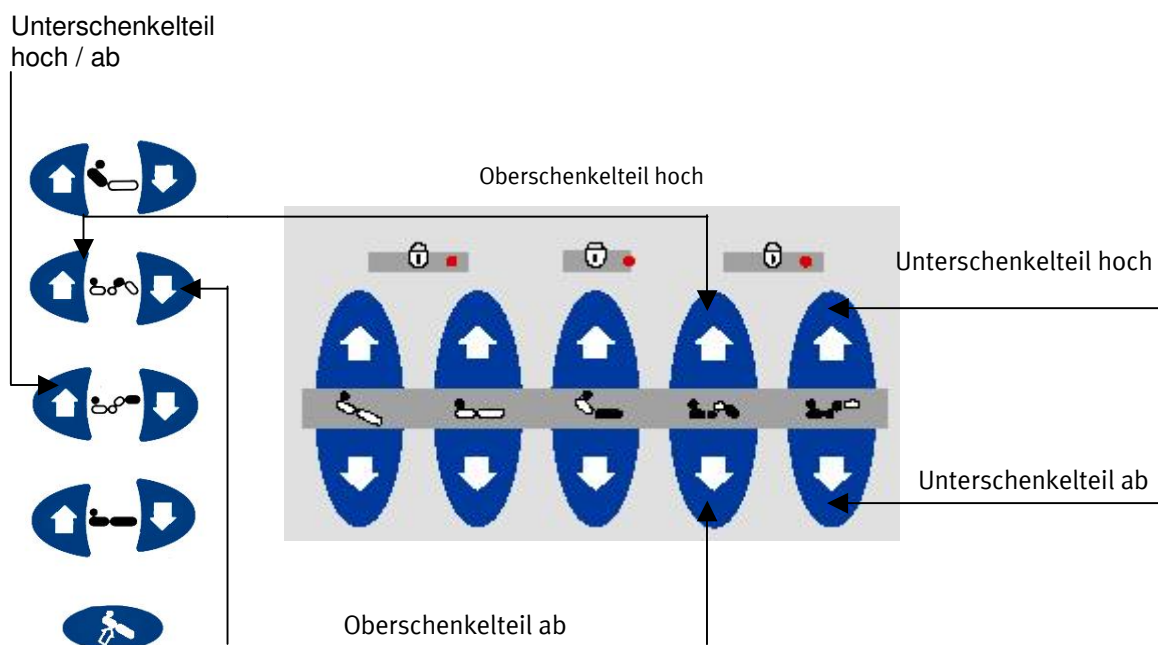
Warnung: Beim Anheben des Rückenteils mit aufgestellten Seitensicherungen ist darauf zu achten, dass weder Körperteile des Patienten noch die anderer Personen durch die Seitensicherung ragen oder aufliegen!

6.2.2 Beinteil – Verstellung



An der Personaltastatur können Ober- und Unterschenkelteil des Beinteils verstellt werden.

Die zugehörigen Tasten sind:



Heben Sie ggf. die Sperrung des Beinteils an der Personaltastatur auf.

Das Oberschenkelteil der Liegefläche lässt sich bis zu einem Winkel von maximal 45° aufstellen.



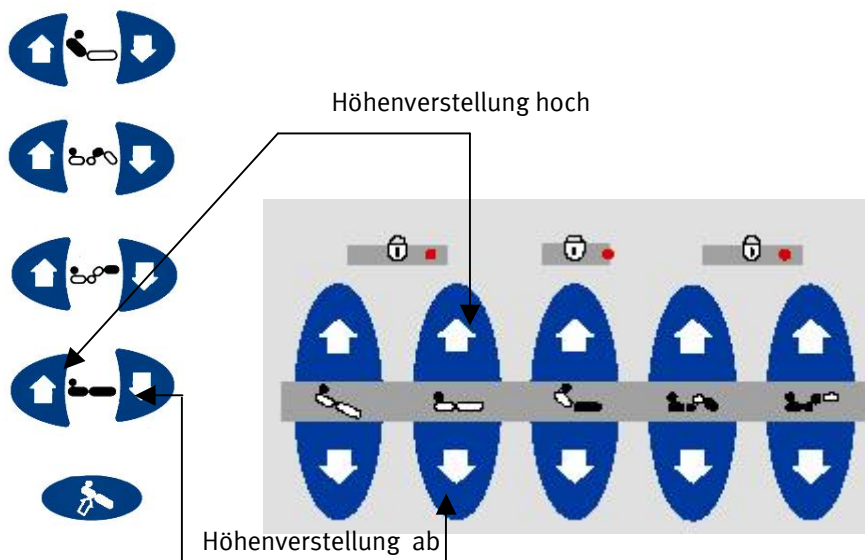
Warnung: Beim Anheben des Rückenteils mit aufgestellten Seitensicherungen ist darauf zu achten, dass weder Körperteile des Patienten noch die anderer Personen durch die Seitensicherung ragen oder aufliegen!

Das Unterschenkelteil der Liegefläche kann durch ziehen am Matratzenhalter manuell bis zu einem Winkel von 30° aufgestellt werden.

6.2.3 Höhenverstellung des Bettes



Die gesamte Liegefläche kann mittels Handschalter oder Personaltastatur verstellt werden. Die zugehörigen Tasten sind:



Heben Sie ggf. die Sperrung der Höhenverstellung an der Personaltastatur auf.



Warnung: Wir empfehlen, das Bett ganz herunterzufahren, um eine Gefährdung des Patienten durch Sturz zu vermeiden!

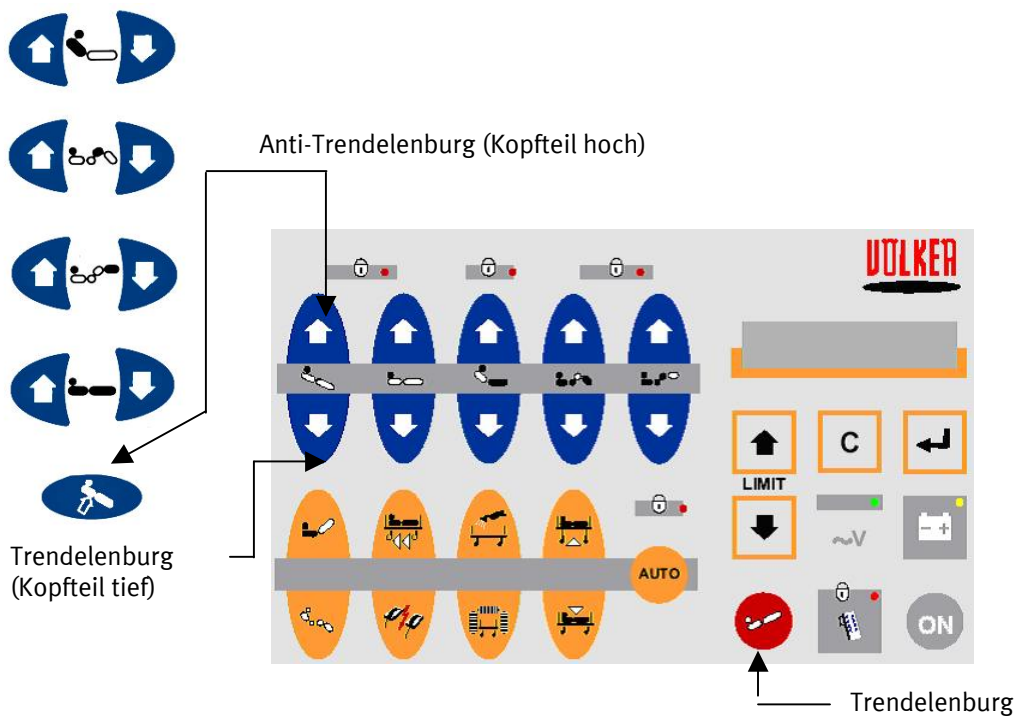


Warnung: Vor dem Absenken des Bettes ist sicherzustellen, dass sich keine Personen, Gliedmaßen oder Bettzeug zwischen Liegefläche und Untergestell befinden. Beim Besteigen und Verlassen des Bettes ist ein stabiler Stand des Bettes sicherzustellen (gebremste Laufrollen)!



Warnung: Beim Betätigen der Höhenverstellung mit aufgestellten Seitensicherungen ist darauf zu achten, dass der Patient weder Kontakt mit den Seitensicherungen hat, noch seine oder die Körperteile anderer Personen durch die Seitensicherung ragen!

6.2.4 Trendelenburg-/Antitrendelenburglagerung



HINWEIS :

Bei der Anti – Trendelenburg Positionierung wird nur die Liegeflächenneigung eingestellt, die Liegefläche verbleibt in der eingestellten Position !



Für den Fall, dass ein Fehler an der Hubfunktion auftritt oder kein Netz anliegt und der Akku komplett entladen ist, ist die Trendelenburgfunktion nicht mehr ausführbar. Der Patient muss ggf. umgebettet werden!
Die Funktion ist jedoch verfügbar solange der Akku noch Restspannung hat.



Nach Sperren der Hubfunktion ist die Trendelenburg-/Antitrendelenburgfunktion nicht gesperrt!

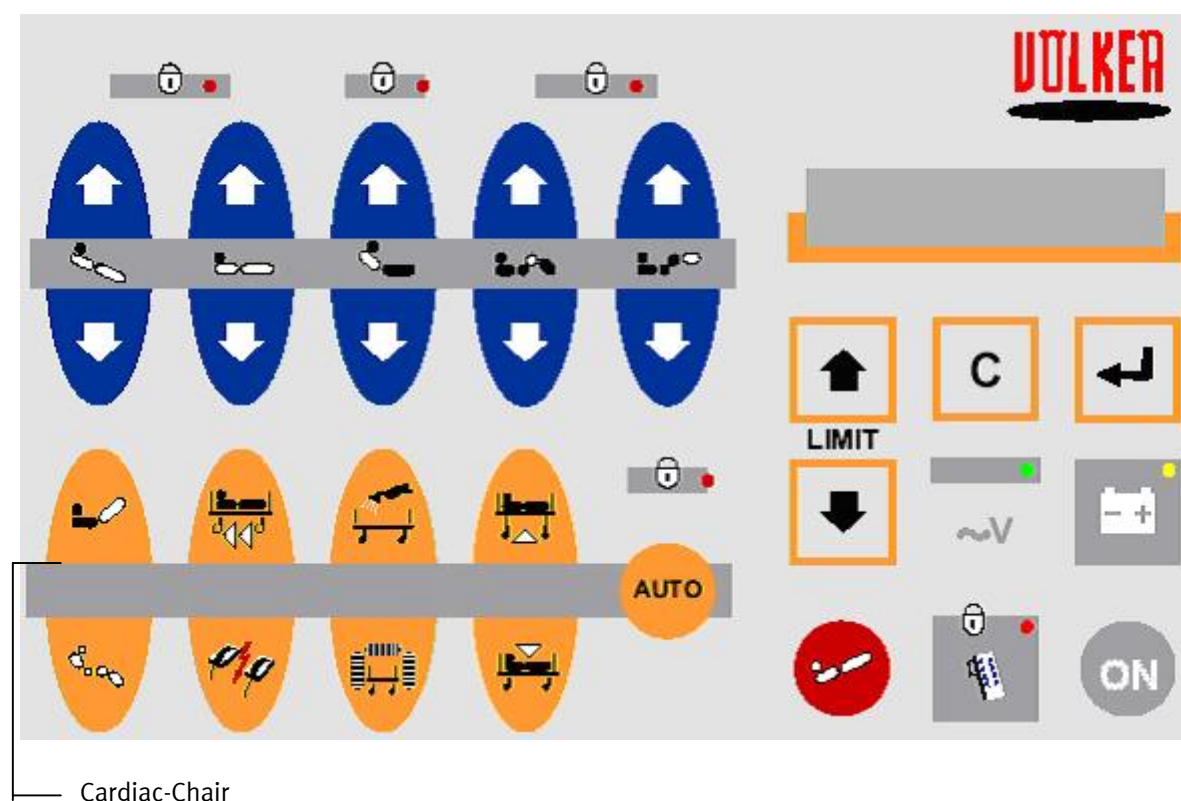
6.2.5 Sitzposition (Cardiac)

mit gleichzeitiger Anti-Trendelenburg-Verstellung



- Nur durch qualifiziertes Fachpersonal ausführen !

Die Funktion Cardiac-Chair kann nur mittels der Personaltastatur eingestellt werden. Die zugehörigen Tasten sind:



Anzeige im Display:



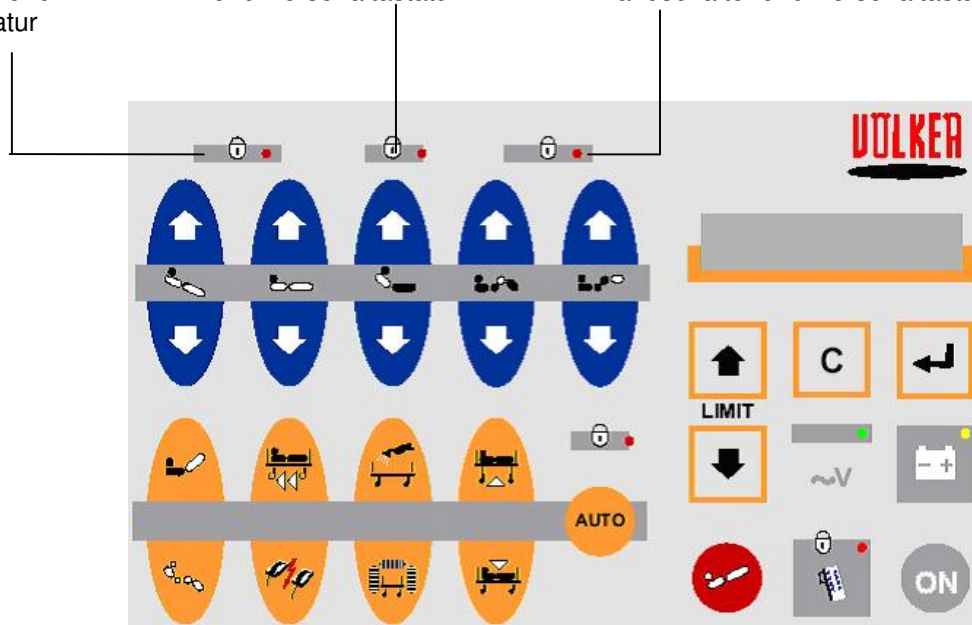
6.2.6 Sperren des Handschalters bzw. der Personaltastatur

Die Personaltastatur bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten, Funktionen des Handschalters zu sperren, um den Patienten vor unsachgemäßer Bedienung des Bettes zu schützen :

Hubfunktion Liegefläche sperren :
Sperrt die Hubfunktion an Handschalter und Personaltastatur

Rückenteil sperren :
Deaktiviert die Rückenteilfunktionen an Handschalter und Personaltastatur

Beinteil sperren :
Deaktiviert die Ober- und Unterschenkelteilfunktionen an Handschalter und Personaltastatur



Deaktivierung des Handschalters und der Personaltastatur (Trendelenburg und Antitrendelenburg sind weiterhin einstellbar)

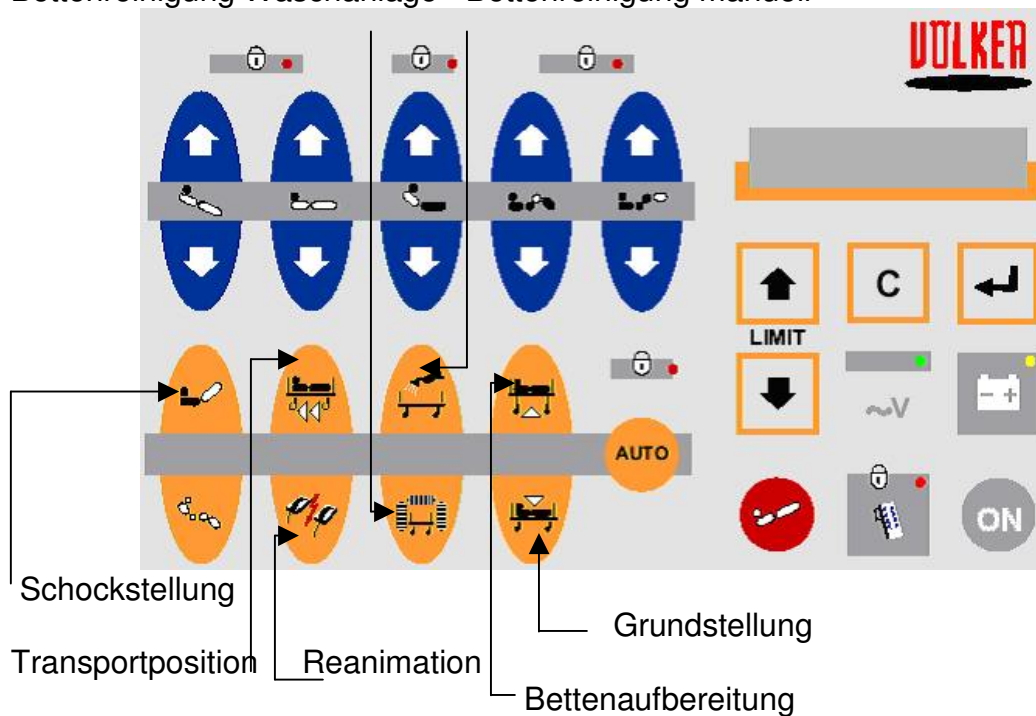


Warnung: Beim Betätigen der Höhenverstellung mit aufgestellten Seitensicherungen ist darauf zu achten, dass der Patient weder Kontakt mit den Seitensicherungen hat, noch seine oder die Körperteile anderer Personen durch die Sicherung ragen!

6.3. Automatikfunktionen

Um die Arbeit am Patienten zu erleichtern, wurden Funktionen installiert, die dem Pflegepersonal erlauben, festgelegte Positionen anzufahren ohne ständig eine Taste gedrückt halten zu müssen.

Bettenreinigung Waschanlage Bettenreinigung manuell



Um die gewünschte Position automatisch anzufahren, drücken Sie bitte die jeweilige Taste in Kombination mit der Taste „Auto“. Die Automatikfahrt fährt einmal aktiviert automatisch ab, bis die gewünschte Endposition erreicht ist oder eine Taste an einem Bedienteil betätigt wird.



Alle automatischen Funktionen sind durch Drücken jeder beliebigen Taste auf der Personaltastatur oder dem Handschalter abbrechbar!
Der Pflegende hat bei der Anwendung der Automatik-Funktionen immer am Bett zu bleiben und den Patienten zu beaufsichtigen.

6.4.1 Endpositionen - Automatikfunktionen

	Position	Höhe / Winkel	Rückenteil	Oberschenkelteil *2	Unterschenkelteil *3
1	Schockstellung	-	0°	30°	0°
2	Transportposition *1	65 cm	0°	0°	0°
3	Manual cleaning	max.	max.	max.	max.
4	Bettenaufbereitung	max.	0°	0°	0°
5	Grundstellung	min.	0°	0°	0°
6	Waschanlage	min.	max.	max.	max.
7	Reanimation *1	60 cm	0°	0°	0°
8	Cardiac Chair	12°	61°	41°	4°

6.4. Menüfunktionen

Eingang in das Menü erhält man durch Drücken der Tasten ENTER + C aus der Basisanzeige heraus.

Mit den Tasten LIMIT+ und LIMIT- kann man durch das Menü navigieren. Die Auswahl oder Bestätigung erfolgt stets mit der ENTER-Taste.

Wertänderungen erfolgen über die Tasten LIMIT+ und LIMIT-:

oben = Werterhöhung

unten = Wertreduzierung

Das ist jedoch nur möglich, wenn der Wert vorher durch ENTER ausgewählt wurde und der Cursor unter dem Wert erscheint.

Die Wertänderung wird mit ENTER-Taste abgeschlossen.

Verlassen des Menüs:

Das Menü kann aus allen Ebenen heraus durch mehrmaliges Drücken der Taste C verlassen werden. Das Menü wird ohne Bedienung nach einigen Sekunden verlassen. Eventuelle Änderungen gehen hierbei verloren.

Information zu PIN-Codes:

Einige Menü-Punkte sind durch einen PIN-CODE gesichert um ein unberechtigtes Ändern der jeweiligen Einstellung zu verhindern.

Es erfolgen im Menü z.T. Eingabeaufforderungen für die Eingabe eines PIN-Codes, wenn eine solche Eingabeaufforderung erscheint, muss der Schwestern- PIN eingegeben werden um die folgenden Menü-Ebenen zu erreichen, z.B. bei dem Menüpunkt „Wegbegrenzung“:

SCHWESTERN-PIN: Anti-Trendelenburg hoch + Hub hoch + Rückenteil hoch + Oberschenkelteil hoch

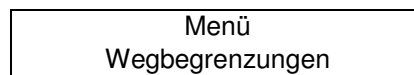
In einigen Menü-Punkten ist die Eingabe eines Haustechniker – PIN notwendig, hier erscheint keine Eingabeaufforderung, damit soll den Versuchen unberechtigter Personen vorgebeugt werden. Die Eingabe des Haustechniker-Codes führt vom Anzeigemodus in den Änderungsmodus und muss somit im Anzeigemodus vorgenommen werden.

HAUSTECHNIKER-PIN: Anti-Trendelenburg hoch + Hub hoch + Hub ab + Oberschenkelteil ab

Hinweis : Geänderte Werte werden mit einem „Sternchen“ am oberen rechten Rand gekennzeichnet. Im Änderungsmodus steht ein „>“-Zeichen dem zu ändernden Wert voran.

6.4.2 Menüpunkt "Wegbegrenzungen"

Der Eintritt in das Menü erfolgt über gleichzeitiges Drücken der Tasten ENTER + C und dem betätigen der Tasten LIMIT+ bzw. LIMIT- um das Menü „Wegbegrenzungen“ zu erreichen.



Dort können Sie mit den Tasten LIMIT+ und LIMIT- zwischen den Wegbegrenzungen für die einzelnen Antrieben navigieren.

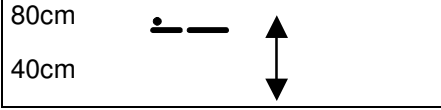
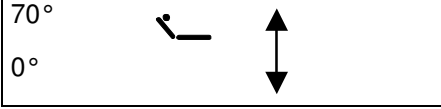
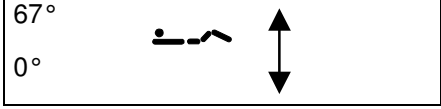
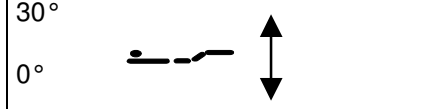
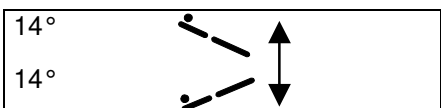

Nach dem Betätigen der ENTER-Taste erscheint die Eingabeaufforderung für den SCHWESTERN-PIN.

Wird dieser PIN eingegeben, gelangt man in den Änderungsmodus, die Änderung erfolgt durch die Betätigung der LIMIT+ oder LIMIT-. Der Wert dem das Zeichen > voransteht wird geändert und die Änderung wird durch Betätigung der ENTER-Taste bestätigt und übernommen. Durch die Bestätigung eines Wertes gelang man zu dem nächsten Wert. Alle Werte werden angezeigt und können geändert werden, zum Schluss gelangt man durch Betätigung der Taste C zurück in die erste Menü-Ebene.
Beispiel:



Wegbegrenzungen sind immer wirksam. Automatik-Funktionen werden nicht ausgeführt und es erscheint die Anzeige „ FUNKTION BEGRENZT“ im Display.

Wegbegrenzungen:

HUB	
Rückenteil	
Oberschenkel	
Unterschenkel	
Trendelenburg-/ Antitrendelenburg	
Zurück ohne Änderung	

6.4.3 Menüpunkt "Sprache"

Der Eintritt in das Menü erfolgt über gleichzeitiges Drücken der Tasten ENTER + C und dem betätigen der Tasten LIMIT+ bzw. LIMIT- um das Menü „Sprache“ zu erreichen.

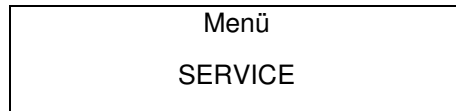
Menü
Sprache

Durch die Betätigung der ENTER-Taste gelangt man in den Anzeigenmodus, es wird die eingestellte Sprache angezeigt. Durch die wiederholte Betätigung der ENTER-Taste erreicht man den Änderungsmodus. Mit den Tasten LIMIT+ oder LIMIT- kann nun eine andere Sprache eingestellt werden, die Einstellung wird durch Drücken der ENTER-Taste übernommen.

Das Menü kann durch Drücken der C-Taste verlassen werden und man befindet sich wieder auf der obersten Menü-Ebene.

6.4.4 Menüpunkt "Service"

Der Eintritt in das Menü erfolgt über gleichzeitiges Drücken der Tasten ENTER + C und dem betätigen der Tasten LIMIT+ bzw. LIMIT- um das Menü „Service“ zu erreichen.



Durch die wiederholte Betätigung der Tasten LIMIT+ und LIMIT- gelangt man zur Anzeige folgender Informationen:

- Version
- Bett-Identnummer
- Rad-Korrektur
- Höhe Reanimation
- Höhe Transport

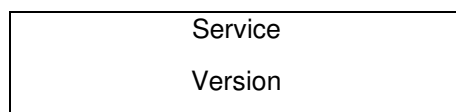
Der Menüpunkt „Rad-Korrektur“ dient zur Neujustierung der Hubfunktion wenn andere Rollen als die Standardausführung genutzt werden.



Die Bedienung dieses Menüpunktes darf ausschließlich nur durch einen Techniker der Firma Völker oder eine durch die Firma Völker beauftragte Person erfolgen !

6.4.5 Menüpunkt „Version“

Der Eintritt in das Menü erfolgt über den Menüpunkt Service und betätigen der Tasten LIMIT+ bzw. LIMIT- bis der Punkt „Version“ erscheint. Mit „Enter“ wechseln Sie in das Untermenü.

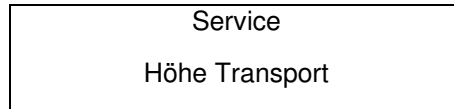


Mit den Tasten LIMIT+ und LIMIT- können folgende Informationen angezeigt werden :

- Name des Klinikbettes
- Software-Version der Zentrale
- Software-Version der Personaltastatur

6.4.6 Menüpunkt „Höhe Transport“

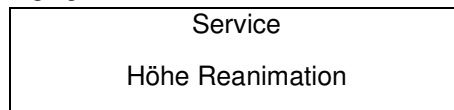
Der Eintritt in das Menü erfolgt über den Menüpunkt Service und betätigen der Tasten LIMIT+ bzw. LIMIT- bis der Punkt „Höhe Transport“ erscheint. Mit „Enter“ wechseln Sie in das Untermenü.



Durch drücken der ENTER-Taste wird der eingestellte Wert für die Höhe der Automatik-Transport-Funktion angezeigt. Zum editieren des eingestellten Wertes ist der Haustechniker-PIN erforderlich.

6.4.7 Menüpunkt „Höhe Reanimation“

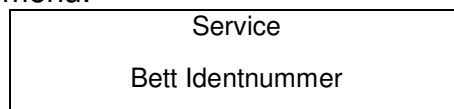
Der Eintritt in das Menü erfolgt über den Menüpunkt Service und betätigen der Tasten LIMIT+ bzw. LIMIT- bis der Punkt „Höhe Reanimation“ erscheint. Mit „Enter“ wechseln Sie in das Untermenü.



Durch drücken der ENTER-Taste wird der eingestellte Wert für die Höhe der Automatik-Reanimation-Funktion angezeigt. Zum editieren des eingestellten Wertes ist der Haustechniker-PIN erforderlich.

6.4.8 Menüpunkt „Betten-Identnummer“

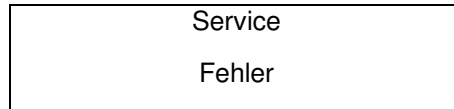
Der Eintritt in das Menü erfolgt über den Menüpunkt Service und betätigen der Tasten LIMIT+ bzw. LIMIT- bis der Punkt „Bett Identnummer“ erscheint. Mit „Enter“ wechseln Sie in das Untermenü.



Die Anzeige erfolgt direkt, Änderungen sind nicht möglich.

6.4.9 Menüpunkt „Fehler“

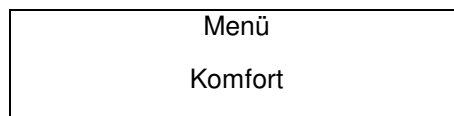
Der Eintritt in das Menü erfolgt über den Menüpunkt Service und betätigen der Tasten LIMIT+ bzw. LIMIT- bis der Punkt „Höhe Reanimation“ erscheint. Mit „Enter“ wechseln Sie in das Untermenü.



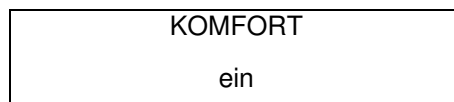
Durch betätigen der Tasten LIMIT+ bzw. LIMIT- können Sie zwischen den Punkten „Fehler“ und „errorbits“ wechseln. Die hier angezeigten Fehlercodes helfen unseren Service-Technikern bei Störungen am Bett das Problem einzugrenzen.

6.4.10 Menüpunkt "Komfort"

Der Eintritt in das Menü erfolgt über gleichzeitiges Drücken der Tasten ENTER + C und dem betätigen der Tasten LIMIT+ bzw. LIMIT- um das Menü „Komfort“ zu erreichen.



Durch die Betätigung der ENTER-Taste erhält man Zugang zu dem Menü-Punkt, der Status wird angezeigt:



Durch erneutes Drücken der Enter – Taste gelangt man in den Änderungsmodus. Durch die Betätigung der Tasten LIMIT+ oder LIMIT- kann der Status geändert werden, die Übernahme der eingestellten Wahl erfolgt durch die Betätigung der ENTER-Taste.

7. Fehlerbehebung

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Hinweise über mögliche Funktionsstörungen. Ursachen solcher Störungen können unsachgemäßer Gebrauch oder Verschleiß sein. Diese Funktionsstörungen können zu Verletzungen von Patienten und Personal führen.



Überzeugen Sie sich vor jeder Fehlersuche, dass die Batterie geladen (Der Ladezustand wird über die Farbe der LED angezeigt (rot / gelb / grün)) und dass das Bett an das Stromnetz angeschlossen ist (Netzstecker in einer unter Strom stehenden Steckdose).

Achten Sie aber darauf, das Bett vor Beginn der Reparaturarbeiten wieder vom Stromnetz zu trennen und gegebenenfalls die Akkus von der Schaltung zu trennen.



Beachten Sie, dass jede Person die mit der Wartung sowie den Servicedienstleistungen beauftragt ist, mindestens die Sicherheitsbestimmungen und das Servicehandbuch gelesen haben und nach MPBetreibV § 4 und 6 qualifiziert sein muss.

Service F4 – Fehlernummern

Bett wird gesperrt Fehler siehe Detail Fehler XY. Techniker erforderlich!

Fehler	Grund
No reference	aktuelle Position der Achse ist nicht sicher
Error 89	Zeitüberschreitung
Error 90	Überstrom durch Blockierung
Error 91	aktuelle Position der Achse ist nicht sicher
Error 92	keine Kalibrierung
Error 93	keine Hallimpulse verfügbar>Motor ruckt bloß kurz an

	Fehler	Mögliche Ursache	Abstellmaßnahmen
1	Zeitsperre	zulässige Betriebszeit überschritten Bett mehrmals in Block gefahren.	10 min warten oder Reset
2	Sperrungen AN	Sperrungen wurden gesetzt	Sperrungen ausschalten
3	Akku defekt	Akku ist fehlerhaft	Reset oder Service
4	Betriebssperre	Hardwarefehler / Rechenfehler	Reset oder Service
5	Position unbekannt	Steuerung war ausgeschaltet, Reset durchgeführt	alle unteren Positionen anfahren oder Service
6	Fahrt gegen blockierte Achse	Betreffende Achse schwergängig oder blockiert	Antrieb in Gegenrichtung fahren oder Service
7	Überstrom	Anlaufstrom des Antriebes zu hoch (Antrieb defekt / kurzgeschlossen)	Reset oder Service
8	keine Hallimpulse verfügbar	Motor sendet keine Impulse, oder Impulse werden nicht erkannt	Service
9	keine Kommunikation	Bedienteil wird nicht erkannt	Steckkontakt prüfen oder Service
10	Übertemperatur	Akku defekt	Bett vom Netz trennen und warten oder Service
11	Temperatursensor defekt	Temperatursensor Akku defekt	Reset oder Service
12	24VDC Motorbetrieb fehlt	Kabel / Steckverbindung fehlerhaft, Platine defekt	Service
13	24VDC Motorbetrieb falsch	Fehler Werk	Service
14	nicht Kalibriert	Steuerung wurde nicht kalibriert	Service
15	Schreib-/ Lese-Fehler EEPROM	Rechenfehler, Hardwareproblem	Reset oder Service
16	Bett funktioniert überhaupt nicht	- Stecker nicht eingesteckt oder Steckdose steht nicht unter Strom - Akku ist nicht angeschlossen oder leer - Netzfreeschaltungs-Relais hängt - Gesamte Antriebseinheit ist defekt - Netzkabel ist beschädigt	(1) Stecker einstecken oder Steckdose prüfen. (2) Grünen Knopf der Netzfreeschaltung drücken bei gleichzeitiger Betätigung einer beliebigen Handschalterfunktion. (3) Akku prüfen und falls nötig auswechseln (4) Ist die Kabelverbindung zum Motor nicht fest eingebaut, dann Stromkabel auswechseln.
17	Funktion Heben/Senken der Liegefläche defekt	- Liegeflächenmotor defekt - Handschalter defekt - Matratzenrückzugshebel defekt - Gleiter für Matratzenausgleich defekt - Lagerbock für Gleiter/Bolzen fehlerhaft	(1) jeweiligen Antrieb auswechseln (2) Handschalter auswechseln (3) Matratzenrückzugshebel auswechseln (4) Gleiter f. Matratzenausgleich auswechseln (5) Auswechseln Lagerbock für Gleiter/Bolzen
18	Höhenverstellung defekt – Bett kann nicht in der Höhe verstellt werden	- Handschalter defekt - Hub gesperrt / Antrieb defekt - Supervisor defekt	(1) Handschalter auswechseln (2) jeweiligen Antrieb auswechseln Supervisor auswechseln / Hub entsperren
19	Höhenverstellung defekt – Bett kann nur einseitig angehoben werden	- Antrieb defekt - Kabelbaum zu funktionsfähigem Motor defekt - Hallgeber an funktionsfähiger Seite defekt - Endschalter dejustiert (an nicht funktionsfähiger Seite)	(1) Antrieb auswechseln (2) Kabelbaum auswechseln (3) Unterstellmotor auswechseln (4) Endschalter justieren
20	Bett lässt sich nur schwer schieben	- Laufrolle defekt - Richtungsrolle defekt	(1) Laufrolle auswechseln (2) Richtungsrolle auswechseln

8. Ersatzteile

Die Bezeichnung, sowie die Bestellnr. des benötigten Bauteils entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Darstellung der Baugruppen“ im Servicehandbuch.

9. Reinigung und Desinfektion

9.1. Wisch- und Sprühdesinfektion

Für die Wisch- und Sprühdesinfektion sind die in der DGHM Liste vom 04.02.2002 (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie) aufgeführten Desinfektionsmittel in ihrer bestimmungsgemäßen Konzentration anwendbar. Es muss, dass von den Herstellern in der jeweiligen Gebrauchsanweisung empfohlene Verdünnungsverhältnis angewendet werden.



- Lösungsmittel sind nicht zugelassen.
- Schleifmittel, Scheuerschwämme oder andere abstumpfende Stoffe dürfen nicht verwendet werden.
- Organische Lösungsmittel wie halogenierte / aromatisierte Kohlenwasserstoffe und Ketone dürfen nicht verwendet werden.

Abhängig vom Verschmutzungsgrad empfehlen wir die Reinigung des Bettes mit einem feuchtem Tuch o.ä. durchzuführen.

Folgende Hinweise sind bei den Reinigungs- und Desinfektionsmitteln zu beachten:

- Die Gebrauchslösungen sind in der Regel frisch zubereitet zu verwenden.
- Die in der Liste angegebenen Konzentrationen sollen weder über- noch unterschritten werden. Die sogenannte „Schuss“-Methode ist unter keinen Umständen anzuwenden. Keinesfalls darf der Anwender einem Desinfektionsmittel nach eigenem Ermessen Reinigungsmittel wie z.B. Seife oder waschaktive Substanzen zusetzen (Seifenfehler).
- Bei alkoholhaltigen Sprühdesinfektionsmitteln besteht bei großflächiger Anwendung Explosions- und Brandgefahr.
- Sie dürfen keine korrosiven und ätzenden Bestandteile enthalten.
- Sie dürfen keine Stoffe enthalten, die die Oberflächenstruktur oder die Anhefteigenschaften der Materialien verändern.
- Schmierstoffe dürfen nicht angegriffen werden.
- Das Wasser darf einen ph-Wert von 6-8 nicht über- bzw. unterschreiten.
- Wasser darf eine Gesamtwasserhärte von 0.9 mmol/l (bis 5 Grad d) nicht überschreiten.

(Vollentsalztes Wasser darf nicht verwendet werden.)

Chloride	<100 ppm
Silikate als SiO ₂	< 15 ppm
Eisen	< 0.05 ppm
Mangan	< 0.01 ppm
Kupfer	< 0.05 ppm

Diese Angaben basieren auf dem Heft „Desinfektionsmittel-Liste der DGHM“ vom 04. Februar 2002 (mhp Verlag GmbH ISBN 3-88681-053-4). Sie befreien den Verwender nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen, da die Verhältnisse (z.B. Wasserhärte) örtlich unterschiedlich sein können. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften kann hieraus nicht abgeleitet werden.

Bei Verwendung ungeeigneter Wasch- und Desinfektionsmittel, bei nicht richtigem Mischungsverhältnis und bei mangelnder Pflege der Betten können Schäden an der Oberflächenbeschichtung auftreten, für die die Völker AG nicht haftet.



Stromschlag-/ Brandgefahr und Funktionsausfall

Das Bett ist generell nur bei vom Stromnetz getrenntem Netzstecker zu reinigen und zu desinfizieren.

Der Stecker und die Buchse des Handschalters ist nur im gesteckten Zustand wasserdicht. Im abgezogenen Zustand sind beide nicht wasserdicht, so dass bei Reinigung der Stecker vor eindringendem Wasser zu schützen ist. Die Buchse ist mit der Kappe zu verschließen.

9.2. Sprühlanzen

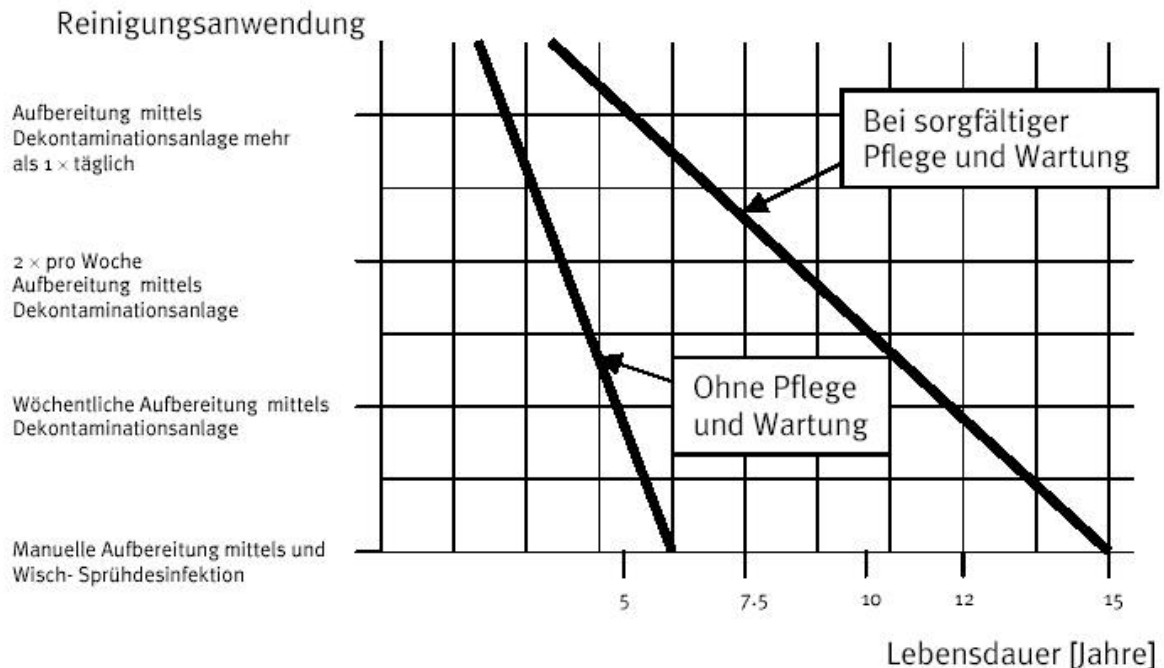
Die Reinigung und Desinfektion mit Sprühlanzen von Hochdruckreinigungsgeräten ist nicht gestattet.

9.3. Maschinelle Dekontamination

Bei der maschinellen Dekontamination beachten Sie bitte folgende Vorgaben :

- die Temperatur darf 65° C nicht überschreiten,
- der Spritzdruck an der Austrittsdüse darf 6 bar nicht überschreiten,

Des Weiteren sind die Vorgaben des „Arbeitskreises Bettgestell- und Wagen-Dekontaminationsanlagen“ in der jeweiligen aktuellen Ausgabe zu befolgen.



10. Werkzeugliste

Ringschlüssel SW 17, SW 13
 Gabelschlüssel SW 13, SW 10
 Set Winkelschraubendreher
 Set Schrauben Bits Torx
 Set Schrauben Bits Kreuzschlitz

11. Servicestützpunkte

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an den zuständigen Ansprechpartner Ihrer Vertriebsorganisation. Sie erhalten umgehend alle notwendigen Informationen zum umfassenden Service.

12. Zubehör

Um die größtmögliche Flexibilität zu erreichen, bietet Völker eine breite Auswahl an leicht anzubringendem Zubehör an. Die Klinikbetten sind serienmäßig mit Aufnahmevorrichtungen für Zubehör wie zum Beispiel Infusionshalter, Aufrichter oder Bettleuchten ausgestattet, so dass Sie den Funktionsumfang Ihres Bettes beliebig erweitern können.

Weitere Informationen hinsichtlich des Zubehörs entnehmen Sie bitte unseren jeweils aktuellen Informationsbroschüren. Unsere Mitarbeiter informieren Sie gerne über das verfügbare Zubehör zu Ihrem Bettenmodell.

12.1. Matratzen

Um Verletzungsrisiken zu minimieren, benutzen Sie Matratzen nur von den folgenden Größen. Wenn Sie keine Völker-Matratze benutzen, setzen Sie sich mit einem Händler Ihres Vertrauens in Verbindung.

Matratzengröße	Matratzenrahmengröße	Empfohlenes Raumgewicht
88,5 x 200 x 12 cm	90 x 200 cm	40-50 kg/m ³
88,5 x 220 x 12 cm	90 x 220 cm	40-50 kg/m ³
98,5 x 200 x 12 cm	100 x 200 cm	40-50 kg/m ³
98,5 x 220 x 12 cm	100 x 220 cm	40-50 kg/m ³



Durch Verwendung von Matratzen, die nicht diesen Vorgaben entsprechen, können Verletzungsrisiken entstehen !

13.2 Verwendung von Fixiersystemen

Fixiersysteme wie Gurte, dürfen nur nach exakter Vorgabe durch den Hersteller dieser Systeme vorgenommen werden.

Werden Fixiersysteme verwendet, so ist sicher zu stellen, dass die Seitensicherungen vollständig aufgestellt sind.



Die Liegeflächen dürfen während einer Fixierung auf keinen Fall verstellt werden und müssen in der untersten Position stehen ! Die Verstellfunktionen der Liegefläche sind während einer Fixierung zu sperren und der Handschalter ist außerhalb der Reichweite des Patienten aufzubewahren !

13. Formblätter

Beispiel für Bestellung der Ersatzteile für Ihr Klinikbett:

Das Typenschild und die Modellbezeichnung Ihres Bett befindet sich an der inneren Seite des Kopf-Wange. Notieren Sie folgende die Daten in Ihr Bestell-Formblatt :

Ident-Nr
Hardwareversion
Softwareversion

Tragen die Daten in Ihr Bestell-Formblatt ein.

Suchen Sie in der jeweiligen Darstellung die Ersatzteile, die von Ihnen benötigt werden.

Bitte tragen Sie die Bestellnummern, entsprechend der Angaben den Tabellen zu den Darstellungen, ein:

Menge
Art-Nr.
Bezeichnung der Teile



Völker AG

Wullener Feld 79
58454 Witten
GERMANY

Ort & Datum

Firma/Stempel der Krankenhauses

Fax: +49-(0)2302-96096-66

Unterschrift

Ident-Nr:	
Siehe Typenschild	
Siehe Display (Bettdaten)	
Model	
Hardwareversion: Siehe Display (Bettdaten)	
Softwareversion: Siehe Display (Bettdaten)	

Ansprechpartner : _____

Telefonnr: _____

Bestellung:

	Stückzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			

Projekt/Kd-Nr.:		Standort des Bettes:		Bettentyp/ Hersteller:		
Identifikation des Klinikbettes (z. B. entsprechend des hauseigenen Bestandsverzeichnisses und Völker-Seriennummer):						
Datum der Prüfung:						
Name des Prüfers:						
Art der Prüfung	zu prüfendes Bauteil	jährlich	In Ordn.	Nicht i. O.	Nicht vorh.	
Sichtprüfung	Aufschriften am Gerät lesbar	X*				
	Gebrauchsanweisung verfügbar	X*				
	Untergestell	B*				
	Liegefläche	B*				
	Aufrichter-/ Infusionsständeraufnahme	B*				
	Netzanschlussleitung, -stecker/ Ladeanschluss	B*				
	Zugentlastungen/ Knickschutz	B*				
	Sitz der Steckkontakte	S*				
	Motor-/ Trafogehäuse	B*				
	Handschaltergehäuse	B*				
	Handschalterkabel	B*				
	Steuerbox/ Schwesternbox	B*				
	Aufrichter, Mittelsicherung (Einsteckscheibe), sonstiges Zubehör	B*/F*				
	Kopf- und Fußtraverse	B*				
	Rollen	B*				
Abweisrollen	B*					
Funktionsprüfung	Verriegelung	X*				
Seitengitter, ggfs. mit Teleskop	Verformung	X*				
	Verschleiß	X*				
Funktionsprüfung Antriebe über Handschalter und Steuerbox/ Schwesternbox	Liegefläche, Rückenteil, Oberschenkel, Unterschenkel, Hub, Trendelenburg/Antitrendelenburg, Untergestell, alle Endschalter anfahren	X* / M*				
	Winkelbegrenzung Rücken und Oberschenkel > 90°	X*				
	Rasteinstellung Fußteil/Gasfeder	X*				
	CPR-Funktion	X*				
	Bremse (elektrisch oder mechanisch)	- gebremst - geradeaus - frei	X*			
	mechanische Entriegelung (nur bei elektr. Bremse)	X*				
	Austausch 9V-Batterie (nur bei Modell S 960-2)	A*				
Funktionsprüfung	Bettverlängerung	B*/F*				
Sonstiges	Bettzeugablage/Schublade	B*				
Bemerkung						
Ersatz-Geräteableitstrom < 5 mA		mA				
Potentialausgleichs-impedanzmessung < 0,2 Ohm		Ω				
Verwendetes Messgerät S/ N						
Gesamtbewertung des Bettes:						
Unterschrift des Prüfers:						
Nächste Turnusmäßige Prüfung:						

*A: Austausch alle 2 Jahre · *B: Auf Beschädigung kontrollieren · *F: Auf Verformung kontrollieren · *M: Funktion der Motoren und Endschalter kontrollieren, schaltet der Motor bei Erreichen der Endstellung ab? · *S: Auf korrekten Sitz kontrollieren · *X: Allgemeine Funktionskontrolle

Konformitätserklärung / Declaration of Conformity / Déclaration de conformité

Konformitätserklärung Anhang VII EU-Richtlinie 93/42/EWG

Der Unterzeichnende
Völker AG
Wullener Feld 79
58454 Witten

bestätigt, dass die nachfolgend bezeichneten Produkte in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung die grundlegenden Anforderungen des Anhangs I der EU-Richtlinie 93/42/EWG erfüllen. Es wurden die folgenden Normen angewendet :
DIN EN 60601-1,
DIN EN 60601-1-2,
DIN EN 60601-1-4,
DIN EN 60601-2-38.

Damit sind die Anforderungen des Medizinproduktegesetzes zur Anbringung einer **CE Kennzeichnung** erfüllt.

Bei einer nicht mit dem Hersteller abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Produkte :
Klinikbetten S 960-1, S 960-2, 960-2 W, S961-1 und S961-2W.

EG-Richtlinien :
Richtlinie 93/42/EWG vom 14.06.1993 über Medizinprodukte (Anhang I „Grundlegende Anforderungen“). Die Produkte sind Produkte der Klasse I gemäß Anhang VII des Medizinproduktegesetzes MPG vom 02.08.1994

Witten 23.06.03

Declaration of conformity Appendix VII EU Directive 93/42/EEC

The signatory
Völker AG
Wullener Feld 79
58454 Witten/Germany

confirms that the products described below and in the form distributed by ourselves meet the basic requirements of Appendix I of EU Directive 93/42/EEC. The following standards are applied :
DIN EN 60601-1,
DIN EN 60601-1-2,
DIN EN 60601-1-4,
DIN EN 60601-2-38.

The requirements of the medical products law pertaining to the display of a **CE seal** of approval are thereby fulfilled.

This declaration of conformity becomes invalid if the products are altered without the agreement of the manufacturer.

Description of products Type/Article No.:
Hospital beds S 960-1, S 960-2, S961-1 and S961-2W.

EU Directives :
Directive 93/42/EEC of 14.06.1993 concerning medical products (Appendix I, Basic requirements). The design and construction of this product conforms to Class I (Appendix VII) Medical products law (MPG) of 02.08.1994.

Déclaration de conformité Annexe VII Directive EU 93/42/CEE

La soussignée
Völker AG
Wullener Feld 79
58454 Witten/Allemagne

confirme que les produits spécifiés ci-dessous sont conformes, dans le modèle mis en circulation, aux exigences fondamentales de L'annexe L de la directive européenne 93/42/CEE. Les standards suivants sont appliqués :
DIN EN 60601-1,
DIN EN 60601-1-2,
DIN EN 60601-1-4,
DIN EN 60601-2-38.

Les exigences de la loi sur les produits médicaux concernant le port de la **marque CE** sont ainsi satisfaites.

Cette déclaration de conformité est invalidée en cas de modification des produits, non autorisée par le fabricant.

Désignation des produits
Modèle/Référence :
Lits hospitaliers S 960-1, S 960-2, S961-1 and S961-2W et.

Directives européennes :
Directive 93/42/CEE du 14.06.1993 sur les produits médicaux (annexe I « Exigences fondamentales »). La conception du produit est conforme à la classe I (annexe VII). Loi sur les produits médicaux (MPG) du 02.08.1994.



ppa. Heinrich Völker


Vorstandsvorsitzender / Executive board (chair) / Directoire (Président)

Tabelle 201 - Richtlinie und Herstellererklärung bzgl. elektromagnetischer Emissionen für alle Geräte und Systeme (6.8.3.201 a) 3))		
<p>Das S961-1 ist für den Gebrauch in elektromagnetischen Umgebung geeignet, die den unten stehenden entsprechen. Der Käufer bzw. Nutzer des Bettes hat zu gewährleisten, dass das Bett in solch einer Umgebung eingesetzt wird.</p>		
Aussendungs-Messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung - Richtlinie
Harmonische Emissionen IEC 61000-3-2	Klasse A	Das S961-1 ist geeignet für den Einsatz in allen Einrichtungen, inklusive häuslichen Einrichtungen und solchen die direkt mit dem öffentlichen Niederspannungsnetz verbunden sind, das Gebäude zu häuslichen Zwecken versorgt.
HF Aussendungen CISPR 11	Klasse A	
Spannungsschwankungen / Flimmeremissionen IEC 61000-3-3	erfüllt	

Richtlinie und Herstellererklärung bzgl. der elektromagnetischen Sicherheit für alle Geräte und Systeme (6.8.3.201 a) 6))			
Das S961-1 ist für den Gebrauch in elektromagnetischen Umgebung geeignet, die den unten stehenden entsprechen. Der Käufer bzw. Nutzer des Bettes hat zu gewährleisten, dass das Bett in solch einer Umgebung eingesetzt wird.			
Sicherheitstest	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung - Richtlinie
Elektrostatische Entladung (ESD) IEC 61000-4-2	± 6 kV Kontakt ± 8 kV Luft	± 6 kV Kontakt ± 8 kV Luft	Der Boden sollte aus Holz, Beton oder Fliesen bestehen. Ist der Boden mit synthetischem Material überzogen sein, sollte die relative Feuchtigkeit mindestens 30 % betragen.
Elektrostatischer Ausgleichsvorgang/ Amplitudenhäufung IEC 61000-4-4	± 2 kV für Spannungsversorgung ± 1 kV für Eingabe/Ausgabe Leitungen	± 2 kV für Spannungsversorgung Nicht geeignet!	Die Qualität der Hauptstromversorgung sollte der eines typischen Industriebetriebes oder Krankenhauses entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) IEC 61000-4-5	± 1 kV differenzial Modus ± 2 kV einfacher Modus	± 1 kV differenzial Modus Nicht geeignet!	Die Qualität der Hauptstromversorgung sollte der eines typischen Industriebetriebes oder Krankenhauses entsprechen.
Spannungsspitzen, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung IEC 61000-4-11	< 5 % U_T (>95 % Spannungsspitze in U_T) für 0,5 Zyklen 40 % U_T (60 % dip in U_T) für 5 Zyklen 70 % U_T (30 % dip in U_T) für 25 Zyklen < 5 % U_T (>95 % dip in U_T) für 5 sec	< 5 % U_T (>95 % Spannungsspitze in U_T) für 0,5 Zyklen 40 % U_T (60 % dip in U_T) für 5 Zyklen 70 % U_T (30 % dip in U_T) für 25 Zyklen < 5 % U_T (>95 % dip in U_T) für 5 sec	Die Qualität der Hauptstromversorgung sollte der eines typischen Industriebetriebes oder Krankenhauses entsprechen. Wenn eine ununterbrochene Verfügbarkeit der Funktionen des Bettes, auch während Stromausfällen, erforderlich ist, wird ein Anschluss des S960-2 an eine nicht zu unterbrechende Stromquelle oder eine Batterie empfohlen.
Stromfrequenz (50/60 Hz) magnetisches Feld IEC 61000-4-8	3 A/m	3 A/m	Die Netzfrequenzen des magnetischen Feldes müssen sich im Rahmen einer vergleichbaren Umgebung wie eines Industriebetriebes oder eines Krankenhauses bewegen.
Bem. 1 : U_T ist die Wechselspannung, die bei den Tests verwendet wurde.			

Tabelle 204 - Richtlinie und Herstellererklärung bzgl. elektromagnetischer Sicherheit für alle Geräte und Systeme die nicht lebenserhaltend sind (6.8.3.201 b))

Das S961-1 ist für den Gebrauch in elektromagnetischen Umgebung geeignet, die den unten stehenden entsprechen. Der Käufer bzw. Nutzer des Bettes hat zu gewährleisten, das das Bett in solch einer Umgebung eingesetzt wird.

Sicherheitstest	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmung s-pegel	Elektromagnetische Umgebung - Richtlinie
leitungsgeführte RF IEC 61000-4-6	3 Vrms 150 kHz bis 80 MHz	3 V	Tragbare und bewegliche RF Kommunikationsgeräte sollten nicht näher an das S961-1, inkl. Kabeln, kommen als die empfohlene Abgrenzungsdistanz, berechnet durch die auf die Frequenz des Transmitters anwendbare Gleichung, erlaubt. Empfohlene Abgrenzungsdistanz $d = 1,17\sqrt{P}$ $d = 1,17\sqrt{P}$ 80 MHz bis 800 MHz $d = 2,33\sqrt{P}$ 800 MHz bis 2,5 GHz
leitungsgeführte RF IEC 61000-4-3	3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz	3 V/m	<p>p ist die vom Hersteller angegebene, maximale Ausgangsleistung des Transmitters in Watt (W) und d ist die empfohlene Abgrenzungsdistanz in Metern (m)**.</p> <p>Die Feldstärke feststehender RF Transmitter, festgelegt durch eine elektromagnetische Standortaufnahme*, sollte geringer sein, als der Übereinstimmungsgrad in jedem Frequenzbereich**.</p> <p>Interferenzen können in der Nachbarschaft von Geräten auftauchen, die mit dem folgendem Symbol gekennzeichnet sind :</p> 

Bem. 1 : Bei 80 MHz und 800 MHz, gilt der höhere Frequenzbereich.

Bem. 2 : Diese Richtlinien gelten nicht in allen Situationen. Die elektromagnetische Strahlung wird durch Absorptionen und Reflektionen durch Strukturen, Objekte und Personen beeinflusst.

* Die Feldstärke feststehender Transmitter, wie Basisstationen für Telefone (mobile, schnurlos) und Mobilfunkgeräte, Amateurfunk und Radio und Fernsehausstrahlung, kann nicht präzise vorherberechnet werden. Um die elektromagnetische Umgebung in Hinblick auf feststehende RF Transmitter abschätzen zu können, sollte eine elektromagnetische Standortaufnahme durchgeführt werden. Wenn die gemessene Feldstärke in der Umgebung in der das S961-1 betrieben werden soll, größer sein sollte als das oben aufgeführte Anwendungsniveau, sollte das S961-1 in Hinblick auf eine normale Funktionalität beobachtet werden. Wird ein von der Norm abweichendes Verhalten festgestellt, können zusätzliche Maßnahmen wie eine Neuausrichtung oder Verschiebung des S961-1 nötig werden.

**

Oberhalb des Frequenzbereiches von 150 kHz bis 80 MHz, sollte die Feldstärke kleiner als 3 V/m sein.

Tabelle 206 - Empfohlene Abgrenzungsdistanz zwischen tragbaren und beweglichen RF Kommunikationsgeräten und dem Gerät oder System für Geräte und Systeme die nicht lebenserhaltend sind (6.8.3.201 b))

Das S961-1 ist für den Gebrauch in Umgebungen spezifiziert in denen die abgestrahlten RF Störungen kontrolliert sind. Der Käufer bzw. Nutzer des S961-1 kann dabei helfen elektromagnetische Interferenzen zu vermeiden, indem er einen Mindestabstand zwischen tragbaren und beweglichen RF Kommunikationsgeräten und dem S961-1 einhält. Der empfohlene Mindestabstand ist von der maximalen Ausgangsleistung des Kommunikationsgerätes abhängig.

Maximale Ausgangsleistung des Transmitters W	Schutzabstand gemäß Sendefrequenz m		
	150 kHz bis 80 MHz $d = 1,17\sqrt{P}$	80 MHz bis 800 MHz $d = 1,17\sqrt{P}$	800 MHz bis 2,5 GHz $d = 2,33\sqrt{P}$
0,01	0,12	0,12	0,23
0,1	0,37	0,37	0,74
1	1,17	1,17	2,33
10	3,69	3,69	7,38
100	11,67	11,67	23,33

Für Transmitter mit einer nicht oben aufgeführten maximalen Ausgangsleistung kann die Abgrenzungsdistanz d in Metern (m) geschätzt werden, indem die Gleichung für die Frequenz des Transmitters angewendet wird, wobei P die maximale Ausgangsleistung des Transmitters in Watt (W) nach den Angaben des Herstellers des Transmitters ist.

Bem. 1 : Bei 80 MHz und 800 MHz, gilt der höhere Frequenzbereich.

Bem. 2 : Diese Richtlinien gelten nicht in allen Situationen. Die elektromagnetische Strahlung wird durch Absorptionen und Reflektionen durch Strukturen, Objekte und Personen beeinflusst.

